



TRANSmitter

freies Radio im Oktober

Freies Sender Kombinat
93,0 mhz Antenne
101,4 mhz kabel

www.fsk-hh.org/livestream

1021



MONSTER!

MUMMIEN!

MUTATIONEN!

Werde Fördermitglied*in im Freie Sender Kombinat!

FSK finanziert sich über Fördermitglieder:aner. Die redaktionelle Arbeit im Freien Radio ist zwar unbezahlt, trotzdem kostet die Produktion von Sendungen Geld: Miete, Übertragungsleitungen, Technik, GEMA, Telefon, Büromaterial usw.

Eine Vielzahl von Unterstützer_innen kann die die Unabhängigkeit von FSK gewährleisten. Wer beschliesst, das Freie Sender Kombinat zu unterstützen (oder jemand anderen davon überzeugt) bekommt dafür eine der hier abgebildeten Prämien. Aber nur, so lange der Vorrat reicht!

1 Margaret Goldsmith: *Patience geht vorüber*, Aviva-

Während an der Front gekämpft wird, feiern die beiden Schulfreundinnen Patience und Grete im April 1918 in einer kleinen Konditorei in Berlin ihr bestandenes Abitur. Beide sind froh, dass ihnen bei der Prüfung kein Bekenntnis zur Nation abverlangt wurde, stimmen sie doch schon lange nicht mehr in den patriotischen Überschwang ihrer Umgebung mit ein: Grete ist Sozialistin und Patience, die eine englische Mutter hat, wurde von den Mitschülerinnen ständig daran erinnert, dass sie »nicht dazugehört«. *Buch 224 Seiten.*



2 Zora Neale Hurston: *Barracoon*, Penguin Verlag

Ein einmaliger Zeitzeugenbericht: Die bisher unveröffentlichte Lebensgeschichte des letzten amerikanischen Sklaven „Barracoon“ erzählt die wahre Geschichte von Oluale Kosola, auch Cudjo Lewis genannt, der 1860 auf dem letzten Sklavenschiff nach Nordamerika verschleppt wurde. Die große afroamerikanische Autorin Zora Neale Hurston befragte 1927 den damals 86-Jährigen über sein Leben. In berührenden Worten schildert er seine Jugend im heutigen Benin, die Gefangennahme und Unterbringung in den sogenannten „Barracoons“, den Baracken, in die zu verkaufende Sklaven eingesperrt wurden, seine Zeit als Sklave in Alabama, seine Freilassung und seine anschließende Suche nach den eigenen Wurzeln und einer Identität in den rassistisch geprägten USA. *Buch 224 Seiten*



3 Hartmann | Wimmer: *Die Kommunen vor der Kommune 1870/71*, Assoziation A

Bereits vor der Pariser Kommune 1871 entwickelten sich in Städten wie Lyon, Marseille oder Le Creusot aufständische Bewegungen. So entfesselten die Arbeiter*innen bei der metallurgischen Fabrik Schneider in Le Creusot einen gewaltigen Streik und riefen eine »industrielle Kommune« aus. Ein Sprecher der Bewegung war der junge Einrichter Adolphe Assi, der seine Erfahrungen später in die Pariser Kommune einbringen sollte. Auch in etlichen anderen Orten kam es zu Erhebungen und wurden »Kommunen« ausgerufen. Mit deren Beginn, so die Historikerin Jeanne Gaillard, hatte die Provinz schon eine oder sogar zwei revolutionäre Phasen erlebt. Dennoch sind sie lange Zeit fast völlig vernachlässigt worden. Das Interesse der linken wie bürgerlichen Geschichtsschreibung galt vorrangig der Pariser Kommune. *144 Seiten, Paperback*



abschneiden und an FSK schicken / bei fragen anrufen unter 040 43 43 24

Ich werde Fördermitglied*in des FSK und spende monatlich..

- 5,- 10,- Zahlungsweise: monatlich
 20,- 50,- vierteljährlich
 ... euro halbjährlich

Ich erteile einen Abbuchungsauftrag.

Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Der erteilte Abbuchungsauftrag gilt bis er schriftlich oder telefonisch widerrufen wird.

IBAN _____

BIC _____

Ich möchte die Programmzeitschrift Transmitter zugeschiedt bekommen und spende zusätzlich 12,- Euro jährlich für die Programmzeitschrift Transmitter.

Ich möchte zum Jahresende bitte eine Spendenquittung zugeschiedt bekommen. Adresse bitte mitteilen.

Vor/Nachname _____

Straße/Nr. _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon _____

Email _____

Fördermitglieder bekommen zum Jahresende eine Spendenquittung zugeschiedt. Bitte teilt uns Adress-/Kontoänderungen umgehend mit. Es entstehen sonst zusätzliche Kosten.

Ich will...

das Buch "Margaret Goldsmith: Patience geht vorüber"

das Buch "Zora Neale Hurston: Barracoon"

Das Buch "Die Kommunen vor der Kommune 1970/71"

Nichts. danke.

Ort / Datum _____

Unterschrift _____

Diese Zeilen entstehen eine Woche vor der Bundestagswahl. Diese hat die Schlagzeilen im Griff. Kaum 3 Minuten lang huscht noch in, sagen wir 10 Tagen das Wort Afghanistan durch's Gedächtnis und das auch nur weil der Kommandeur der angeblichen Evakuierungsmission, ein General, einen Bundesverdienstkreuzorden erhalten soll. Und weil ein hochgefeierter Drohnenangriff Ende August noch einmal 10 Zivilist*innen getötet hat in Kabul und dieses jetzt eingestanden worden ist. Alle Diplomatie, die Vertretung deutscher Interessen läuft still und leise weiter – solche – schon längst Vereinbarungen mit dem Bösen getroffen hatte, welche nun zu handfesten Abkommen ausgebaut werden sollen. Tief ins Gedächtnis eingebrannt hatten sich die zwei großen Kriegsauftritte in ROT-GRÜN. Einmal am oder zum 24. März 1999, als Verteidigungsminister Scharping, Außenminister Fischer und Bundeskanzler Schröder den ersten deutschen Krieg nach 1945 verkündeten und sich die Bezeichnung „Kriegskabinett“ aneigneten. Und am 11. September 2001, als zwei von ihnen am Abend vor die Presse traten und das Wort der Solidarität mißbrauchten. Solidarität hätten sie so sehr verdient, die Menschen von New York und Belgrad und Priština und Kabul. Was der deutschen Politik eingefallen ist, war Krieg, ist Krieg und bleibt Krieg – egal wie die Bundestagswahl ausgegangen sein wird. Die innere Politik ist bereits und wird um ein vielfaches mehr von diesen außenpolitischen Entwicklungen bestimmt. Mit dem Hamburger G20 waren Akteur*innen und Handlungsfelder dazu bereits vorweggenommen. Kein Zufall, dass BuKa in spe in Triellen sich überbieten mit Aufrüstungsphantasien, Bündnisverpflichtungen „Treu zu unseren Soldatinnen und Soldaten stehen“ etc. Kein Zufall auch, dass diese in Hamburger Bezirksämtern in Uniform Kontaktnachverfolgungen vornahmen. Mit Dank der Bezirksamtsleiter*innen, seien sie Rot oder Grün, verabschiedet. Militarierte Innenpolitik. Eine Antwort darauf aber, warum die Hamburger Polizeikräfte welche mit Gerät in den Hochwassergebieten helfen sollten, schon nach wenigen Tagen die Heimreise antreten mussten, bleibt bis heute aus. Der Schulsenator hat eine Hamburger Schule fest in den Blick genommen. An der Ida Ehre Schule ist über einen Zeitraum, den wir nicht genau überblicken die Schulleitung ausgewechselt. Im Ergebnis hat diese einen radikalen Schwenk ihrer Zuwendung den Schüler*innen gegenüber vorgenommen. Nicht Schutz dieser sondern Polizeiunterstützung hat Einzug gehalten. Mutiges und verantwortungsbewußtes Schüler*innen Verhalten, worunter wir die „Aufhören“ Schreie an einen Polizisten, der einen 13jährigen am Boden im Würgegriff gehalten haben soll (<https://t1p.de/ex3q>) und auch das Filmen der Situation verstehen, soll einer parlamentarischen Anfrage nach mit Schulsuspendierungen und Kriminalisierung durch Überstellung an die Polizei beantwortet worden sein. Zivile und uniformierte Polizei soll sich tagelang im Gebäude und auf dem Gelände der Schule aufgehalten haben. Das werten wir als Unterwerfung von Bildungsaufgaben unter Polizeiaufsicht. Darin hat Hamburg Übung, wie die Durchführung von Lehrveranstaltungen der Universität unter Polizeiaufsicht im Fall Lucke vor ca. zwei Jahren zeigte; ebenfalls mit Senatsinvolvierung, in diesem Fall der Grünen Wissenschaftssenatorin. Daß „der Senat kann Polizei“ ein Regierungsparadigma werden würde, hatte schon kurz nach Beginn der Scholz Bürgermeisterschaft der damalige Bundestagsabgeordnete Kahrs per geneigter Lokalpresse verkündet. Wir neigen uns auch – verneigen uns in Respekt zu dem erfolgreichen Arbeitskampf der Eisenbahner*innen. Wo Hass und Häme über sie kommt sagen wir: Habt Ihr gut gemacht. Aus verschiedenen Gründen Gut. Beispielhaft, um der Zerschlagung wirksamer Organisation etwas entgegenzusetzen. Gut und beispielhaft um nicht oben beschriebenen Willkürpolitiken ausgesetzt zu sein; auch weil ökonomisch was rausgeholt worden ist und weil den diversen medialen Verleumdungen mit Standhaftigkeit begegnet worden ist. Nun, wie im letzten transmitter angekündigt, hatten wir im September beim Medienrat der Medienanstalt Hamburg / Schleswig-Holstein unsere Bewerbung auf 10 weitere Jahre 93.0 MHz vorzustellen. Einstimmig beschlossen dort und nun bis unvorstellbare 2032 einschließlich. Großer Dank an Alle! Da wir einiges vorhaben, bitten wir in diesem Zusammenhang auch mal wieder um weitere Fördermitglieder. Ab in den Herbst!

Gedichte aus Afghanistan

Hello, I have translated two poems
of my brother in German:

*

Leb wohl, General!
Grüß deine Tochter von den Mädchen aus Kabul
Erzähl ihr vom bunten Tanz der Drachen,
als wären sie der Ohrschmuck des Himmels
Erzähl ihr vom Geschmack afghanischer Speisen,
die nach süßen Abenteuern schmecken
Erzähl, dass alle Spiegel Aquarien sind
für Fische, die mit Kinderlippen lächeln
Erzähl nicht die Wahrheit
Sag nicht, dass du Träume niedergeschossen hast
Sag nicht, dass du neue Gräber gebaut hast
für Menschenrechte und Kinder
Erzähl nicht die Fakten über die USA in Afghanistan
Lass die Diplomaten mit ihrer Zunge
das Blut von den Straßen wischen
Erzähl den Kindern nichts über den Sturz
der Demokratie vom Flugzeug
über das Antreiben von Emotionen in
einen Graben voll verfaulten Wassers
über die Schreie, durch die du Kin-
der fernhalten wolltest
Amerikanische Kinder werden erschrecken
und sie werden an deiner Menschlichkeit zweifeln
Sag einfach: Unser Krieg ist vorbei,
lass uns ein neues Spiel spielen.

*

Oh schweigende Welt!
Kannst du nicht sehen?
Das sind keine blutigen Szenen in einem Horrorfilm
Die Zombies sind tatsächlich in
unser Tal eingedrungen
Der Dämon hier ist echt
Seine Zähne sind Kugeln
und seine Klauen Kampfdrohnen
Diese Asche war mein Bruder.
Dieser Rauch war mein Baby.
Oh schweigende Welt dort vor dem Fernseher!
Kannst du wirklich nicht sehen?
Der Völkermord geht weiter
Die Menschheit wird erschossen
Wenn du die heißen Nachrichten siehst
Wird dein Kaffee nicht kalt?
Schmeckt er nicht nach Blut?
Unsere Stirn ist ein Grabstein
Unsere Augen sind zwei verwundete Soldaten
und unser Mund ist versteinertes Schreien
Siehst du dich im Spiegel?
Bist du heutzutage nicht ein wenig wie wir?

Dichter: Samay Hamed
Übersetzer: Azaryuon Matin

Die Taliban im Spiegel deutscher Verantwortung

„Schämt euch. Schande über die ganze Welt für das, was ihr Afghanistan angetan habt. Warum habt ihr das getan? Waren wir in euren Händen nichts als ein Spielball? Eigentlich möchte ich gar nicht mehr mit euch reden. Die Zeit zu reden ist vorbei. Wir haben gesprochen, wir haben gefragt, wir haben gefordert. Ihr habt eure dummen Entscheidungen ohne uns getroffen. Ihr zerstört alles, wofür wir so hart gearbeitet haben. Ihr werdet uns an.“

Mahboua Seraj, Gründerin des Afghan Women's Network

In diesem Text möchten wir die humanitäre Katastrophe in Afghanistan thematisieren, die sich aktuell in dem Versuch der Taliban zeigt, das Land einzunehmen.

Da sich sowohl in den letzten Wochen, als auch tagtäglich so viel ereignet, dass es nicht ansatzweise in einen Text passt, wollen wir heute nur einen groben Überblick über das Themenfeld geben.

Dabei ist uns zunächst wichtig darauf hinzuweisen, dass afghanische Journalist*innen, Aktivist*innen, Politiker*innen und Wissenschaftler*innen seit vielen Jahren auf die Gefahren der Taliban in Anbetracht der von Krieg und neokolonialen Bestrebungen geprägten politischen Struktur Afghanistans hinweisen. Diese Stimmen wurden jedoch von ausländischen Akteur*innen, wie beispielsweise deutschen Politiker*innen, nicht ernst genommen und ignoriert.

So schreibt die Journalistin Waslat Hasrat-Nazimi: „Alle, die über die sich überschlagenden Ereignisse in Kabul überrascht sind, haben ganz offensichtlich nicht zugehört, wovor afghanische Analyst*innen und Journalist*innen seit Jahren gewarnt haben. Jetzt schockiert zu sein, ist heuchlerisch.“

An dieser Stelle zeigt sich ein klassisch kolonialrassistisches Muster, bei dem den Bewohner*innen ehemals kolonialisierter Gebiete die Deutungsmacht über ihre eigene Gesellschaft und ihr eigenes Leben abgesprochen wird. Die verheerenden Folgen, die damit einhergehen, sehen wir jetzt in den katastrophalen und gewaltvollen Geschehnissen in Afghanistan.

In vielen deutschen Medien wird die Verantwortung Deutschlands für die politischen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte innerhalb Afghanistans ausgeblendet und somit auch die Mitschuld an den aktuellen Morden durch die Taliban.

Der Krieg in Afghanistan, der unter der Beteiligung von Deutschland seit fast zwei Jahrzehnten geführt wird, ist maßgeblich für die Destabilisierung des Landes verantwortlich. Besonders zynisch ist dabei, dass sich die deutschen Akteur*innen schon in der Begründung für diesen Krieg, die 2001 von der Rot-Grünen Regierung unter Gerhard Schröder ausgesprochen wurde, einem kolonialrassistischem Muster entsprechend als Retter*innen der Menschenrechte, insbesondere von Frauen, vor den vermeintlich archaischen afghanischen Männern darstellten. Damit einher ging die ebenso kolonialrassistische Behauptung, als europäische Akteur*innen zu einer Stabilisierung der politischen Situation in Afghanistan, einem ehemals kolonialisierten Land, beitragen zu können. Diese Selbstinszenierung wurde genutzt, um menschenrechtswidrige kriegerische Einsätze durchzuführen, bei denen von Beginn an und bis zum heutigen Tag deutlich war, dass es nicht um Menschenrechte oder Menschenwürde geht, sondern vielmehr um wirtschaftliche und politische Interessen.

Auch hierzu schreibt Waslat Hasrat-Nazimi:

„Der Grund, warum viele schockiert sind, ist, dass sie allmählich begreifen, dass ihre Regierungen vor 20 Jahren nicht in Afghanistan einmarschiert sind, um für die Menschenrechte einzutreten, sondern einzig und allein aus politischen Interessen. Seit sich die politischen Interessen gewandelt haben, seit die Kosten-Nutzen-Rechnung nicht mehr aufgeht, will man raus, und zwar so schnell wie möglich.“

Insbesondere in den letzten Tagen und Wochen können wir ein entmenslichendes Vorgehen der deutschen Akteur*innen innerhalb und außerhalb von Afghanistan beobachten, das charakteristisch für den gesamten Krieg in Afghanistan ist: Deutsche Akteur*innen sind dazu gewillt ihr Bier rechtzeitig und sicher zu evakuieren, jedoch nicht die afghanische Bevölkerung rechtzeitig vor den absehbaren Übergriffen durch die Taliban zu warnen. Deutsche Akteur*innen sind in der logistischen Lage, mehrere hundert Menschen vor akut drohender Gewalt zu evakuieren, aber weigern sich mit Bezug auf bürokratische Vorgaben, das zu tun. Somit scheint deutschen Akteur*innen innerhalb und außerhalb Afghanistans das Leben der afghanischen Bevölkerung egal zu sein, was sich durch das Fortschreiben kolonialrassistischer Entmenschlichung erklären lässt.

Mahboua Seraj, die Gründerin des Afghan Women's Network und eine der bekanntesten Feminist*innen Afghanistans, sagt dazu in einem Video, das sich an ausländische Akteur*innen richtet: „Schämt euch. Schande über die ganze Welt für das, was ihr Afghanistan angetan habt. Warum habt ihr das getan? Waren wir in euren Händen nichts als ein Spielball? Eigentlich möchte ich gar nicht mehr mit euch reden. Die Zeit zu reden ist vorbei. Wir haben gesprochen, wir haben gefragt, wir haben gefordert. Ihr habt eure dummen Entscheidungen ohne uns getroffen. Ihr zerstört alles, wofür wir so hart gearbeitet haben. Ihr widert uns an.“

Junge Menschen aus Afghanistan, die in Hamburg leben, sowie Gruppen, die sie unterstützen, haben Forderungen an die deutsche Bundesregierung aufgestellt, die nun Verantwortung für die Betroffenen der eigenen katastrophalen Politik übernehmen muss.

Die Forderungen lauten:

- Abschiebungen nach Afghanistan müssen dauerhaft gestoppt werden
- Alle in Deutschland lebenden Afghan*innen müssen ein sicheres und dauerhaftes Bleiberecht gewährt bekommen
- Menschen aus Afghanistan, die auf ihrer Flucht in Griechenland oder in der Türkei festsitzen, müssen nach Deutschland einreisen können
- Alle Menschen in Afghanistan, denen bei einer Machtübernahme der Taliban der Tod und Verfolgung droht, müssen sichere Fluchtwege erhalten. Das betrifft nicht nur die ehemaligen

Mitarbeiter*innen der Bundeswehr und ihre Angehörigen, sondern auch Aktivist*innen der Zivilgesellschaft, engagierte Frauen, politische Gegner*innen der Taliban und viele weitere.

Uns ist es heute auch wichtig darauf hinzuweisen, dass es alltäglichen und vielfältigen Widerstand geben die Taliban von Seiten der afghanischen Bevölkerung gibt, der medial nur kaum rezipiert wird. Die Menschen in Afghanistan sind keine handlungsunfähigen und stummen Opfer, die gerettet werden müssen. Sie sind politische Akteur*innen, die ihre eigene politische Situation am effektivsten analysieren können, sich gegen die ihnen widerfahrende Gewalt wehren und klare Forderungen an ausländische Akteur*innen stellen, die jetzt aus der historischen Verantwortung Deutschlands heraus unterstützt werden müssen.

Wir empfinden es jetzt als besonders wichtig, nicht in eine politische Müdigkeit zu verfallen und das Thema in den Hinterkopf zu verschieben. Geht für aktuelle Informationen beispielsweise auf die Social Media Kanäle von Waslat Hasrat-Nazimi und anderen Journalist*innen mit afghanischen oder afghanisch-diasporischen Bezügen.

Informiert euch außerdem über Petitionen für schnelle und unbürokratische Evakuierungen, Spendenmöglichkeiten und Vorlagen für Mails, die an Abgeordnete geschrieben werden können.

Wir schicken Solidarität und Kraft an alle Menschen in Afghanistan, die dort für ihr Überleben und gegen die Taliban kämpfen.

Intersektional auf die Fresse

Die afghanischen Ereignisse

1. Vor 20 Jahren, von einem Tag auf den anderen, waren die Zeitungen auf einmal voll von ganz frischen Afghanistan-Experten. Da las man dann erstaunt, wie viele unser Journalisten eigentlich genau Bescheid wussten über die britischen und die russischen Eroberungen in Asien im 19. Jahrhundert. Das sogenannte „Great Game“, man wird sich erinnern, habe vor allem Afghanistan zum Gegenstand gehabt. Worin es bestand, hat man meistens nicht dazugeschrieben.

Afghanistan war von Britisch-Indien aus gesehen das letzte indische Fürstentum, von Russisch-Turkestan aus das letzte zentralasiatische. Aber beide Mächte haben, nachdem sie sich ein Bild von der Lage gemacht hatten, versucht, Afghanistan nicht erobern zu müssen; und waren zufrieden, sobald man sich miteinander verständigt hatte, dass der andere es auch nicht erobert.

Afghanistan war früher so gut wie nur irgendein anderer Teil der alten Welt ein ziemlich begehrtes Land, in der Geschichte der Grossreiche genauso oft erobert, und genauso oft Ausgangspunkt eines Grossreichs wie jeder andre Teil der alten Welt; es ging eine sehr profitable Überland-Handelsroute da durch, und es gab Agrikultur, von der man Abgaben eintreiben konnte. Man soll weniger drüber sinnieren, ob „schon Alexander der Grosse vergeblich versucht hat, Afghanistan zu erobern“; seine Nachfolger haben da jedenfalls noch lange geherrscht, wie der griechisch-budhistische König Menander.

Die moderne Seefahrt hat aber später die Überlandroute überflüssig gemacht, und die moderne Industrie profitiert nicht nur auf Kosten der Bauern, sondern auch ihrer königlichen oder gutsherrlichen

Schinder. Die moderne kapitalistische Wirtschaft hat die Reichtümer des Schah von Kabul ausser Kurs gesetzt. Afghanistan sieht so aus, wie es aussieht, weil es zum Erobern so teuer ist wie ein richtiges Land, aber es ist nichts da zu holen. Die wenigen, die es aus Versehen einmal versucht haben, haben es schnell wieder bleiben lassen. Das ist die Pointe an dem „Great Game“, die unsren Journalisten anscheinend entgangen ist.

Afghanistan ist nicht ein Land, das alle immer erobern wollten, aber nie erobert bekommen haben, etwa wegen der mannhafte Wehrhaftigkeit der paschtunischen Krieger, oder des engen Zusammenhalts einer traditionellen Stammesgesellschaft, oder wegen „dem Islam“, Afganistan ist nicht das „graveyard of Empires“. Das sind müde alte Cliches, totgeritten von hunderten Zeitungsschreibern. Afghanistan ist das, was alle modernen Mächte von Asien übriggelassen haben, weil sie es nicht brauchen konnten.

2. Afghanistan ist aber heute doch nicht mehr dasselbe Land wie das, das man vor 20 Jahren den Taliban abgenommen hat. Es ist nicht mehr mit den überlieferten Herrschaftstechniken eines Agrarlands zu regieren. Ein Viertel der Bevölkerung lebt in den Städten; in 20 Jahren werden es mehr als die Hälfte sein. Die Hälfte der Bevölkerung ist nach 2001 geboren; Mobiltelefone, Internet, Fernsehen werden sich nicht ohne weiteres austreiben lassen. Man darf es den Taliban ruhig glauben, dass sie diese Veränderung begreifen. Sie werden vermeiden müssen, sich die neuen städtischen Klassen schon am Anfang zu Feinden zu machen.

Die Taliban haben in den letzten 10 Jahren in der Tat einige Veränderungen unternommen; sie sind keine rein auf den paschtunischen Süden begrenzte Organisation mehr, sondern haben uzbekische und tajikische Gesichter gefunden. Sie haben ausserdem begonnen, sich mit den alten äusseren Feinden gutzustellen, Russland einschliesslich seiner Satellitenstaaten, und China. Was ihre eignen alten Verbündeten, die uzbekischen, kaukasischen, uyghurischen Jihadisten davon halten, mag man sich denken.

Es ist aber auch eine Spaltung bereits eingetreten: Man hört von Konflikten zwischen dem paschtunischen, dem nördlichen und dem wazirischen Teil, gerade von dem neuen tajikischen und usbekischen Anführern haben sich einige dem sog. Islamischen Staat angeschlossen. Das wird kein leicht zu lösendes Problem sein. Die Taliban haben jetzt selbst einen bewaffneten jihadistischen Aufstand am Hals, der vor allem versucht, ihnen die effektive Beherrschung des Lands und die Anerkennung durch die auswärtigen Mächte zu verweigern; das ist die Ursache der paradoxen Situ-

ation, dass die Taliban jetzt auf bestimmte Weise zum Vertragspartner des Auslands geworden sind.

Sie sind in gewisser Weise in der Klemme; deswegen verhandeln sie mit Leuten wie Karzai, oder mit Abdullah, der vielleicht in der Lage wäre, ein Mandat für die Bildung einer verfassungsmässigen Übergangsregierung aus dem Ärmel zu zaubern. Es müsste einen gar nicht wundern, wenn sie sich darauf einliessen. Der Zugriff auf das Guthaben der afghanischen Zentralbank hängt daran, und wer weiss vielleicht eines Tages Lieferungen für Ersatzteile für die amerikanischen Waffen, die ihnen in die Hände gefallen sind.

3. Es kann auch völlig anders ausgehen, und die Taliban können sich entschliessen, es wieder zu machen wie früher. Aber sie werden dann mit der afghanischen Gesellschaft noch grausamer umspringen müssen als damals. Man soll nicht glauben, die afghanische Gesellschaft wäre nicht in der Lage, einer Regierung entschiedne Opposition zu machen.

Es ist hierzulande vielleicht nicht so bekannt, aber es gab 2009 und seither immer wieder eine massenhafte Protestbewegung gegen die gefälschte Wiederwahl Karzais, und später gegen den ebenso gefälschten Sieg des jüngst davongerannten Ghani; es gab sogar eine Solidaritätsbewegung mit den ähnlichen iranischen Protesten von 2018. Die afghanische Öffentlichkeit ist sensibel und mobilisierungsfähig.

Das ist vermutlich ihr Unglück, denn darum war sie unfähig, sich mit einem Regime wie dem jetzt untergegangenen auf Dauer zu arrangieren. Die afghanischen Regierungen der letzten 20 Jahre haben sich dadurch hervorgetan, jede noch so kleine Entscheidung in Kabul zu zentralisieren; sie sind zentralistischer als die britische Bürokratie, was eine Kunst ist; und die Zentrale wurde natürlich von Leuten regiert, die ein gutes Geschäft aus der Regierung zu machen verstanden. Schon deswegen durften Wahlen kaum ungefälscht bleiben.

Weil diese Sorte von Leuten also von den auswärtigen Mächten mehr abhängig war als von der Bevölkerung, genau deswegen geschah das, was geschah: sobald klar wurde, dass die Amerikaner abziehen, machte jeder Kommandeur heimlich seine Sachen mit den Taliban klar; weil jeder genau wusste, dass jeder andre es auch tat; und was an diesem Staat als einziges eine Substanz hatte, der militärische Apparat, zerbröselte innerhalb von zehn Tagen.

Und zwar ehe noch die Amerikaner abgezogen waren; und das überraschte angeblich die Beobachter dermassen. Aber genau das ist doch der Punkt: wenn so ein regionaler Kommandeur seinen Deal mit den Taliban macht, dann macht er ihn so früh wie möglich,

wenn man noch etwas dafür bekommt. Die Dynamik ist dieselbe wie bei einer Börsenpanik.

Und das hätte mit dieser afghanischen Regierung nicht anders abgehen können. Wenn der politische Konflikt anders ausgegangen wäre, vielleicht; wenn die Gesellschaft ihre Präsenz auf der Strasse so fühlbar hätte machen können wie im Irak oder im Libanon, wer weiss? Aber von dieser Gesellschaft war die Regierung gerade völlig isoliert, gerade durch die grosszügige ausländische Unterstützung.

Der Westen, hört man, ist bei dem Versuch gescheitert, die Demokratie zu exportieren. Er hat in der Tat nicht die Demokratie nach Afghanistan exportiert, sondern bloss die parlamentarische Form der Klassenherrschaft. Nur in denjenigen Gesellschaften, in denen sich eine durchschnittliche Profitrate bildet, kann man sich einbilden, das sei dasselbe.

Die Demokratie dagegen bildet sich in den anderen Gesellschaften in der erbitterten Opposition zum Staat. Und sie bleibt in dieser Opposition. Sie macht sich gelegentlich fühlbar, sie greift gelegentlich nach der Macht, oder schickt sich an, den Staat zu zertrümmern; aber sie kann nie selbst der Staat werden. Im Irak hat man 2010-2020 eine ganze Reihe Lektionen darüber bekommen können. Die irakische Demokratie ist übrigens alles, was den mittleren Osten seither gerettet hat davor, in den neunten Kreis der Hölle gezogen zu werden. Ist nicht Afghanistan eigentlich in einer ähnlichen Lage wie der Irak 2014? Man wird es sehen.

4. Oder wäre die afghanische Armee nicht kollabiert, wenn man z.B. eine begrenzte Präsenz von ein paar tausend Leuten im Land gelassen hätte, z.B. Bagram Air Base weiter betrieben hätte? Vielleicht. Aber das war ja der Punkt: es ging bei dem Abzug nicht darum, 3.500 statt 180.000 Soldaten im Land zu lassen, sondern genau 0 statt 3.500.

Das ganze afghanische Engagement machte die USA anfällig für Druck. Jede beliebige Regionalmacht, Russland, China, Pakistan, Iran konnten je nach Laune in Afghanistan Schwierigkeiten machen, den Überflug, die Versorgung behindern etc., und mit jedem dieser Mächte hat man aber auf anderen Feldern allerhand anderes zu klären. Die amerikanische Präsenz in Afghanistan garantierte, dass in keiner anderen Frage irgendetwas rasches geschah, während die USA beschäftigt waren, dem Iran die Taliban, China die uygurische Islamisten, Russland die kaukasischen vom Hals zu halten.

Noch verrückter: sie waren völlig abhängig von Pakistan, das nach Kräften alles tat, um ihre Fein-

de zu unterstützen; und das blockierte auch noch die Wiederannäherung an Indien, das nach Bündnis mit den USA gegen China streben musste. Dieses Bündnis von Obama als „pivot to East Asia“ angekündigt, besteht jetzt. Es hat sich mit einem Schlag der Umriß einer neuen Konstellation der Bündnisse und der neuen Konflikte enthüllt, von der Trumps ungeschickter Handelskrieg nur das erste dumpfe Grollen gewesen ist.

Aber hört man nicht, dass Joe Biden durch die anscheinende Inkompetenz des Abzugs, oder durch die eiskalte Art, wie er die afghanischen Verbündeten fallen lässt, Vertrauen in der Welt verloren hat? Sind das nicht Bilder wie beim Fall von Saigon? Ich fürchte, solche Einwendungen kommen aus dem Zeitalter vor Trump. Ein Prinzip des Trumpismus, und das wird Trump lange überdauern, ist dieses: The cruelty is the point.

Er hatte versprochen, abzuziehen, egal was es kostet. Und er ist abgezogen, egal was es gekostet hat. Joe Biden führt der Welt eine amerikanische Regierung vor, die entschieden und völlig ohne Bedenken handelt, und die nicht zögert, zu rechnen, was ihr mehr kostet als es nützt; die sich nicht darum schert, was die Welt denkt; und die keine Schande kennt und das gerne zeigt. Das hat Trump gelehrt.

Man kann sich die falschen Tränen über den Untergang des Westens sparen. Der Westen ist stattdessen auf Angriffsposition gegangen. Die Umkehrung der Allianzen, die wir seit 10 Jahren sehen, ist jetzt vollständig, die internationale Ordnung ist neu konfiguriert: der Eskalation steht nichts mehr im Wege.

Man verwechselt, was den Westen betrifft, vielleicht manchmal seine Sache mit der derjenigen Revolution, die wir seit 2009 überall ihre Schritte tun sehen, ehe sie mit aller Gewalt zurückgeschlagen wird. Das, und den sentimental Appell an das Welt-Gewissen, kann man sich vielleicht in Zukunft auch sparen. Solange die Taliban nicht ein neues Kambodscha veranstalten, wird man sie überall als billigeren Ersatz zur letzten Regierung willkommen heissen.

Aber vorbei ist die Geschichte in Afghanistan und überall sonst noch lange nicht. Die Taliban haben Afghanistan noch nicht gewonnen. Sie haben nur den Kampf gegen die Regierung Ghanis gewonnen, die bewiesen hatte, dass sie Afghanistan nicht regieren konnte. Und sie haben jetzt schon bewiesen, dass auch sie es nicht können werden.

09/02/2021 dasgrossethier
(<https://dasgrossethier.noblogs.org>)

CONFERENCE ON MIGRATION AND MEDIA AWARENESS (CMMA)

28. bis 30. Oktober auf Kampnagel

– einem Forum

für Medienschaffende, Journalist*innen, Politiker*innen, Entscheidungsträger*innen, Aktivist*innen der Zivilgesellschaft und Menschen mit und ohne Flucht- und Migrationserfahrung. Nach der ersten Ausgabe im November 2017 geht es nun erneut um die Stärkung von Allianzen für die Rechte von Migrant*innen und Geflüchteten, um Solidarität in einer Gesellschaft jenseits des Hasses und um mediale Präsentationen jenseits von Stereotypisierungen. Mit der CMMA 2021 verbindet der Journalist, Moderator und Medienunternehmer Larry Moore Macaulay Vorträge, Panels, Debatten und kulturelle Formate mit hochkarätigen Expert*innen zum Thema „Looking Back, Thinking Ahead“ – im Zentrum stehen Themen wie Inklusion, Vielfalt und Partizipation im Medien- und Kunstsektor (Community & Mainstream). Analog und digital entsteht ein diskursiver Austausch über politische Stimmungen und Meinungsbilder in der „(post) pandemic era“, der Diversität als Norm und Stärke analysiert und seismographisch die kommenden Fragestellungen in globalen Diskursen anreißt. Everybody Welcome!

In englischer und deutsch Sprache
Eintritt frei

Registrierung und Information unter
www.cmma2020.info

Orte: Kampnagel, Gängeviertel und online

Donnerstag, 28 Oktober

14:00-15:30 - **Arrival / Registration**

15:00-16:00 - **Film Screening & Conversation**

16:00-17:50 - **Workshop 1: Redaktion3***

Redaktion3: FSK Radio groups, media producers will meet to exchange good practices, provides collective exchanges on radio practice and technology. Session Organized by: FSK Radio e.V

Location: Gängeviertel, Hamburg

Freitag, 29 Oktober

14:00-15:30 - **Arrival / Registration**

15:00-16:00 - **Film Screening & Conversation**

18:15-19:15 - **#CMMA2021 Colloquium:**

Key note address

20:00-22:00 - **Unity Concert: Music Against Racism**

Location: Kampnagel Kulturfabrik, Hamburg

28-30 Oktober, 14:00 - 19:00

AUSSTELLUNG

Performance-Formate mit positiven Gegennarrativen, sozialem Engagement und im Exil geborener Kreativität.

Live-Malerei

Natürliche Geister von Nii-Armah Hammond.

Audiovisuelle Performance

Ijakadi Okan von Israel Akpan Sunday

Location: Kampnagel Kulturfabrik, Hamburg



Gedanken zum Streik der GDL

Es gibt im „sozialkritischen“ Kino ein Genre von Filmen, die sich der Arbeitskämpfmaßnahme des Streiks beschäftigen, als dem Moment der offenen Eskalation des Konfliktes zwischen Arbeiter_innen und Unternehmern, zwischen Ausgebeuteten und Ausbeutern, mithin des Klassenkampfes. Zumeist erzählen sie individuelle wie auch kollektive Emanzipationsgeschichten, die sich vor dem Hintergrund dieser Konfliktsituation entwickeln – was durchaus den Vorteil hat, auch in großen kollektiven Niederlagen noch Momente des Fortschrittes, des Sieges der Unterdrückten finden zu können. Paradigmatisch aus den letzten Jahren steht dafür der Film „Pride“ von 2014 über die Solidarität zwischen Schwulen und Lesben und streikenden Bergarbeitern und deren Familien im Großbritannien der 1980er Jahre. In linken Kinos, Gruppen und WGs werden diese Filme gerne gesehen. In den letzten Jahren dürften sie mehr Aufmerksamkeit und organisierte Auseinandersetzung erfahren haben, als aktuell der Streik der Gewerkschaft der Lokführer, GDL. Denn die Reaktion auf diesen sind für eine Linke, die in den letzten Jahren vertieft über Neue Klassenpolitik, Klassismus etc. diskutierte, durchaus irritierend.

Während es aus der deutschen Medienlandschaft von taz bis FAZ brüllt, dass dieser Streik Irrsinn, Wahnsinn, Verrat am Kunden und an der Gemeinschaft wäre, begnügt sich die Linke weithin mit dem privaten Gespräch über den Arbeitskampf. Da wird dann entweder der Mut der Streikenden zur Konfrontation bewundert oder aber der Egoismus der EisenbahnerInnen, die ja nur für ihre eigenen Interessen kämpfen kritisiert – und außerdem sei der Weselsky ja in der CDU und gar kein Linker. Eine öffentliche Diskussion, darüber, was da gerade passiert findet kaum statt. Noch viel weniger kommt es zu auf eine entsprechende Analyse gestützten Interventionen in die politische Auseinandersetzung. Dabei gäbe es gute Gründe dafür. Auch und gerade dann, wenn man die organisierte Arbeitsverweigerung der GDL-Mitglieder nicht romantisiert.

Denn der der Streik der GDL ist erstmal nur eine Arbeitskämpfmaßnahme einer Gewerkschaft, also einer kartellisierten Verkäuferin der Ware Arbeitskraft. Diese soll den Preis für eben die Arbeitskraft der von der Gewerkschaft vertretenen Beschäftigten in die Höhe treiben. Damit sprengt ein Streik an sich nicht die Grenzen des Systems der Lohnarbeit, sondern bestätigt dieses eher. Eigentlich ließe sich in

klassisch liberaler Manier argumentieren, dass hier gerade die freien Kräfte des Marktes walteten, die auf ihre eigene geradezu magische Weise fern jeder Politik den richtigen Preis festlegten. Dass dies nicht geschieht, sondern sich eine Welle des Hasses über die Streikenden ergießt, deutet daraufhin wie verankert die Idee des Klassenkompromisses, letztlich die Idee der Volksgemeinschaft in der deutschen Gesellschaft ist. Offen sichtbar wird auch, dass die neoliberale Deregulierung der letzten 30 Jahre, mithin die partielle Auflösung des materiellen Gehaltes dieses Klassenkompromisses eben nicht zum Verschwinden der entsprechenden ideologischen Strukturen geführt hat, sondern diese eher noch verstärkt hat. Der Hass auf die Lohnabhängigen, die für ihre eigenen Interessen organisiert und wirkmächtig einsteht ist nirgends so groß wie unter den individualisiert vor sich hinrabottenden.

Doch das Bild ist damit nicht komplett.

Die „Dickköpfigkeit“ der GDL, die in der medialen Darstellung in der Person ihres Vorsitzenden personifiziert wird, stößt nicht nur auf Ablehnung. Es gibt durchaus, wenn auch kaum medial repräsentiert, starke Milieus in denen der gewerkschaftliche Kampf begrüßt wird, weil: „Die lassen sich mal nichts von denen da oben gefallen“. Eine Form von (verbalem) Sozialprotest, die in den letzten Jahren vor allem rechts besetzt war, bindet sich hier seit langem zum ersten Mal wieder an eine genuine Organisation der Arbeiterklasse. Damit spielt die GDL in den Kämpfen um die Verteilung der Lasten der Corona-Krise, die längst begonnen haben, eine zentrale Rolle. Auch wenn Prognosen schwierig sind: es lässt sich jetzt schon sagen, dass eine Niederlage der GDL eine bittere Vorentscheidung in diesem Kampf sein würde. Diese würde sich demotivierend auch auf andere Arbeitskämpfe im Bereich der sogenannten „Daseinsfürsorge“, vor allem im Gesundheitswesen, auswirken.

Es gibt also gute Gründe den Streik der GDL zu unterstützen. Und dann kann man auch über das emanzipatorische Potential, das diesem Streik innewohnt nachdenken.

Denn das besteht zuvorderst darin, dass in jedem erfolgreichen Streik die Möglichkeit einer Kontrolle der Produktivkräfte durch die Arbeitenden aufscheint – und damit die Möglichkeit einer Welt, die

entlang menschlicher Bedürfnisse organisiert wird anstatt nach Maßgaben der Kapitalverwertung. Und die Erfahrungen, Kontakte, Begegnungen, die Menschen während solcher Kämpfe machen verändern sie und stärken im besten Falle ihre Möglichkeit,

dieses Potential zu erkennen. Und wenn wir auch nur einen winzigen Schritt in diese Richtung tun würden, dann wären wir schon weiter als heute.

Sten



1. Stellungnahme Elternrat der Ida Ehre Schule

Stellungnahme des Elternrats der Ida Ehre Schule zu den Vorfällen am 19.08.2021

Wir, der Elternrat der Ida Ehre Schule, bedauern die Vorkommnisse im Umfeld unserer Schule sehr und verurteilen jede Form von Gewalt.

Wir distanzieren uns ebenso deutlich von den spekulativen Berichterstattungen durch die Medien und kritisieren, dass ohne bewiesene Fakten Vorurteilungen ausgesprochen werden.

In diesem Zusammenhang ist es auch sehr bedenklich, dass die Behörde gehandelt hat, ohne die Beteiligten angehört zu haben. So wurden Schüler*innen

auf Anweisung der Behörde für mehrere Tage vom Unterricht suspendiert, ohne dass mit diesen bislang gesprochen oder eine Beteiligung bewiesen worden ist.

Wir rufen zur Besonnenheit auf und fordern, dass diese Vorfälle transparent aufgeklärt und professionell aufgearbeitet werden und streben an, dies gemeinsam mit der Schulgemeinschaft zu tun.

Elternrat der Ida Ehre Schule
22.08.2021

2. Stellungnahme zum Vorfall am 19.08.2021

Schule mit Courage – Gemeinschaft mit (Zivil-) Courage

Als Elternrat der Ida Ehre Schule sehen wir uns in der Verantwortung, eine Stellungnahme zu den Geschehnissen vom 19.08.2021 und der daraus resultierenden Berichterstattung von Schulbehörde, Po-

lizei und Medien sowie der Kommunikation seitens der Schulleitung abzugeben.

Der Elternrat vertritt dabei die Meinungsvielfalt in der Elternschaft – innerhalb der Schulgemeinschaft, gegenüber der Schulleitung sowie dem Kollegium und bei Bedarf auch gegenüber der Öffentlichkeit.

Gemäß Schulgesetz (§72) sowie unserem Selbstverständnis entsprechend fällt hierunter auch, Eltern und Elternvertretungen über aktuelle Schulfragen zu informieren, mit den schulischen Gremien und Funktionsträger:innen zusammenzuwirken und vor allem, sich in der regionalen Öffentlichkeit für die Belange der Schulgemeinschaft einzusetzen. Die Mehrheit der anwesenden Vertreter:innen kann nach öffentlicher Beratung Stellungnahmen im Namen des Elternrats beschließen. In Bezug auf diese Stellungnahme ist dies einstimmig erfolgt.

Zusätzlicher Anlass unserer Stellungnahme ist auch die dringende Bitte der Schüler:innenvertretung, uns im Sinne einer differenzierten Darstellung und Aufarbeitung hinter (und vor) die jungen Menschen der Schulgemeinschaft zu stellen.

Am 19.08.2021 gab es am späten Nachmittag einen Vorfall zwischen Polizei und Kindern bzw. Jugendlichen in der Straße Schlangkreye. Noch am selben Tag wurden der Elternrat und die Elternschaft seitens der Schulleitung über den Vorfall informiert. Von der aus unserer Sicht einseitigen Darstellung und voreiligen Bewertung des Vorfalls wurden wir überrascht und sind wegen der Schwere der formulierten Vorwürfe gegen die eigene Schüler:innenschaft betroffen und entsetzt. Auch die zuständige Behörde in Person des Senators sprang schon am nächsten Tag auf den bereits durch die Pressemitteilung der Polizei und erste Zeitungsberichte rollenden Zug der öffentlichen Vorverurteilung ohne weitere Prüfung auf und drohte mit "aller Konsequenz und Härte".

Wer sich aber ohne Not – und vor allem auf dem sehr dünnen Eis einer noch dünneren Informationslage – gegenüber der Presse äußert und sich ausschließlich "erschrocken über die Entgleisung und das Gewaltpotenzial seitens der Schüler:innen" zeigt, muss sich über entsprechenden Applaus von "law and order"- Anhänger:innen und eine sich unaufhaltsam entwickelnde negative Berichterstattung nicht wundern. Die Verantwortung für solche Entwicklungen liegt dann nicht im Geschehen selbst.

Wir erwarten, dass die Kinder und Jugendlichen in so einer Situation zuallererst in Schutz genommen werden. Das verlangt die Fürsorgepflicht von Schulleitung und Schulbehörde. So wäre Raum gewesen, die Vorgänge in Ruhe und unter Einbindung aller Perspektiven – insbesondere aus Sicht der Schüler:innen – zu verstehen. Wir haben nicht den Eindruck und keinen konkreten Hinweis, dass dies auch nur im Ansatz geschehen ist.

Zur "Wahrheitsfindung", die nun plötzlich statt Austausch und vielleicht auch notwendiger Traumabe-

wältigung im Vordergrund steht, können wir als Eltern, die nicht vor Ort waren, nur bedingt beitragen. Die Einbeziehung der Perspektive der Schüler:innen aber, unserer Kinder, fordern wir mit Nachdruck! Bis heute hat es keine aktive, persönliche Kontaktaufnahme seitens der Schulleitung in Richtung der schulischen Gremien der Schüler:innen gegeben. Anlässe und Gelegenheiten zu wirklich niedrigschwelligem Austausch innerhalb der Schulgemeinschaft unter Beteiligung aller "Gruppen" offenbar ebenso wenig.

Denkbar und wünschenswert wären zum Beispiel vertrauliche pädagogische Gespräche, eine Pinnwand für anonyme Erlebnisberichte oder auch eine "offene Aula mit Speakers' Corner", die von Verbindungslehrer:innen moderiert wird. Geeignete pädagogische Möglichkeiten gibt es sicher viele – leider wurden diese bislang nicht bzw. nicht ausreichend eingesetzt. Allerdings – und auch das sei hier ausdrücklich betont – gibt es glücklicherweise Lehrer:innen an unserer Schule, welche die Vorgänge sehr zugewandt und sensibel in der kleinsten Einheit der Schule – den Klassen – bearbeiten.

Die einseitige Darstellung und voreilige Bewertung und Verurteilung des Geschehenen durch die Schulleitung als "Gewalt- und Bedrohungsszenario", das ausschließlich den Schüler:innen zugeschrieben wird, hat dazu geführt, dass die gesamte Schüler:innenschaft, zumindest aber alle Anwesenden, pauschal kriminalisiert werden. Die von der Schulleitung geäußerte subjektive Wahrnehmung und "Bestürzung über die scheinbare Empathielosigkeit" mündet noch vor den ersten persönlichen Gesprächen in Maßnahmen für Einzelne. Und darüber hinaus in ein von ihr selbst verordnetes Gewaltpräventionsprogramm für alle Schüler:innen, das sie trotz vereinbarten Stillschweigens medienwirksam verkündet hat.

Dies führt auch zu einer erheblichen und dauerhaften Rufschädigung für die Schule und die Schulgemeinschaft insgesamt. Schüler:innen berichten bereits über vielfältige Kommentare und auch Anfeindungen in den sozialen Medien, Eltern von abfälligen Äußerungen gegenüber der Ida Ehre Schule durch Außenstehende – vom Medienecho ganz zu schweigen. Dass bis heute die Schüler:innen, unsere Kinder, im Fokus der reißerischen und vorverurteilenden Berichterstattung nahezu aller Medien stehen, beruht auf der fahrlässigen Informationspolitik von Schulbehörde und Polizei. Bis heute warten wir auf eine Richtigstellung der Geschehnisse.

Die Ida Ehre Schule steht für Zivilcourage, Bewusstsein für Zeitgeschichte und gesellschaftliche Zusam-

menhänge. In den bisherigen Darstellungen wurde bislang nicht in Erwägung gezogen, dass die umstehenden protestierenden Schüler:innen im Sinne einer solchen Zivilcourage handelten. Viele Jugendliche schilderten später, dass die Situation aus ihrer Perspektive für Hinzukommende uneindeutig war, sie sehr wohl durch den gewaltsamen Einsatz des Polizisten alarmiert waren und den Eindruck hatten, dass der am Boden fixierte Jugendliche Hilfe bräuchte.

In diesem Zusammenhang fragen wir ebenfalls, warum das Beobachten der Situation von der Schulleitung als Problem dargestellt und öffentlich pauschal als 'Gaffen' diffamiert wird. Wir betonen: Wir möchten nicht, dass unsere Kinder einfach vorbeigehen, wenn jemand schreit: "Ich bekomme keine Luft!"

Ebenso gilt es, die Ausübung des staatlichen Gewaltmonopols zumindest hinterfragen und auf die Notwendigkeit von Verhältnismäßigkeit hinweisen zu dürfen, ohne gleich als aufrührerisch diskreditiert zu werden.

Wir sind der Meinung, dass die Schulleitung im Zusammenwirken mit Schulaufsicht und Behörde ihrem verpflichtenden Auftrag, die Schule und ihre Schüler:innen zu schützen, sich auch im Zweifel grundsätzlich vor sie zu stellen sowie zunächst eine interne Klärung (inklusive Unschuldsvemu-

tung) herbeizuführen, nicht gerecht wurde und dies auch fortgesetzt nicht wird. Stattdessen erleben wir als Eltern und Familien bis heute ein reflexhaftes Auffahren des gesamten Arsenal an restriktiven Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen, pauschalisierende und ausweichende Kommunikation auf allen Ebenen und formalistische Reaktionen auf persönliche Betroffenheit. Uns fehlt genau an dieser Stelle die notwendige Empathie und pädagogisches Geschick.

Dass zahlreiche Suspendierungen "als Maßnahme zur Aufrechterhaltung des geordneten Schullebens und zur Vorbereitung für Ordnungsmaßnahmen", wie es die zuständige Behörde in der Antwort auf eine schriftliche kleine Anfrage benennt, hier das Mittel der Wahl sind, kritisieren wir und halten dies für den falschen Ansatz. Zahlreiche Elternbriefe an die Schulleitung, die entsprechende Aspekte benannt haben, wurden bislang nicht oder unzureichend beantwortet.

Der Elternrat fordert die Verantwortlichen auf, ihre Fürsorgepflicht wahrzunehmen, die stattgefundenen Vorverurteilungen zu reflektieren und unsere Schulgemeinschaft zu schützen.

Der Elternrat der Ida Ehre Schule
Hamburg, 05.09.2021

Stellungnahme des Schüler*innenteams der Ida Ehre Schule

Wir, das Schüler*innenteam der IDA EHRE SCHULE, sind sehr dankbar für die super Stellungnahme des Elternrats vom 05.09.2021 und sind ausnahmslos der gleichen Meinung.

Wir als Schüler*innen-Vertretung wollen aber nochmals betonen, dass wir auch in Zukunft nicht tatenlos weggucken werden. Gewalt ist in unseren Augen nie eine Lösung.

Wir stellen uns gegen die Anschuldigungen und Beleidigungen gegen uns als Schüler*innenschaft in den Sozialen Medien.

Betroffene Schüler*innen haben sich an uns gewandt und um Hilfe gebeten, da die Schulleitung nicht im Sinne der Schüler*innen gehandelt hat. Die Schüler*innen unserer Schule sind in eine schreckliche Lage geraten und es liegt nun an der Schulleitung, der Behörde und der Polizei, dass sich so eine Situation nicht wiederholt.

Wir hätten uns von der Schulleitung Schutz, Ver-

ständnis und Zusammenarbeit gewünscht, anstatt ohne vorherige Aufklärung, Anhörungen und Klassenkonferenzen für Schüler*innen, die sich in der Nähe des Vorfalls aufgehalten haben, zu verordnen. Wir sehen es als unverantwortlich an, die Schüler*innenschaft den Medien auszuliefern. Wir wollen, dass die Schulleitung Verantwortung für den Umgang mit diesem Vorfall übernimmt und dafür sorgt, dass es in Zukunft bessere Kommunikation zwischen Schüler*innen, Lehrer*innen, Eltern und Schulleitungsteam gibt.

Schüler*innenteam der Ida Ehre Schule
19.09.2021

FREIES RADIO TIPS OKTOBER

15. Comicfestival Hamburg

Freitag, 1. Oktober um 8.00 Uhr

Vom 30. September bis 03. Oktober findet das 15. Comicfestival Hamburg statt. In der Sendung werden wir das Programm vorstellen, uns in die Lektüre einiger Publikationen vertiefen und mit Gästen über ihre Arbeitsweisen und die allgemeinen Produktionsbedingungen für unabhängige Comics sprechen.

40 Jahre TAZ Hamburg

Sonntag, 3. Oktober um 17.00 Uhr

Heute vor 40 Jahren ging die Hamburg Ausgabe der TAZ an den Start. Gemeinsam mit tazler*innen wollen wir diese Jahre Revue passieren lassen und Aufgaben, Tätigkeiten und Entwicklungen reflektieren.

Zonic Radio Show: special „Radio“

Donnerstag, 7. Oktober um 7.00 Uhr

Angefangen hat es damit, dass ich mir die Colossal Youth von den Young Marble Giants gekauft habe und im Belegtheft zur Platte auf die Radiobegeisterung von Stuart Moxham, dem Gitarristen der Band gestossen bin...als ich dann weitergesucht habe, bin ich auch auf das gerade erschienene Themenheft der Zeitschrift the Wire gestossen...

Chronologie der Nötigung (17. Akt): Handelskrieg und mentale Mobilmachung

Freitag, 8. Oktober um 08.00 Uhr

Seit 2010 verfolgen wir die Chronologie der Nötigung, den Verlauf der Euro-Schuldenkrise. Vierzehn Kommentare, Analysen und Essays von Januar bis August 2018.

Wort und Position

Donnerstag, 14. Oktober um 09.00 Uhr

Masse Macht Faschismus - in dieser Sendung Wort und Position beschäftigen wir uns gemeinsam mit dem Autoren mit dem Hörstück TODABLEITER von Ingo Leindecker.

durch die nacht -

Centro Sociale forever!

Montag, 18. Oktober um 20.00 Uhr und

Dienstag, 19. Oktober um 7.00 Uhr

Die Ehrenamtlichen des Centro stehen in Verhandlungen und wollen einen neuen Vertrag mit besseren Konditionen. Nach mehr als zwei Jahren Hin und Her in Verhandlungen mit der Stadt, dem Bezirk, der Steg und diversen politischen Akteur*innen wenden wir uns nun in erster Linie an euch: Unterstützt unsere Kampagne CentroSociale forever!

Kunst, Kost, Leben:

FUTURADIO - Hamburg 2087

Montag, 18. Oktober um

22.00 Uhr und Dienstag, 19.

Oktober um 10.00 Uhr

Die Crew von Taucher*Funk sendet aus einer Ruine, welche aus dem Wasser herausragt. Sie spielen live auf erfundenen Instrumenten, zusammgebaut aus Klaviersaiten, Abfällen und Gegenständen einer anderen Epoche. Das Publikum von heute schaltet live in den Sender aus dem Jahre 2087.

nokogiribiki #082 - Ex!ePäng

Donnerstag, 21. Oktober um 7.00 Uhr

tohubohu & turmoil in the circuits for a dance of no return. hold your breath, this is wraparound experimental, body parts take wings.. clear the manège for Ex!ePäng your chaos research collective from leipzig, germany..

Dreißig Minuten Literatur zu G20 - Bis die Wirklichkeit endet

Samstag, 30. Oktober um 16.30 Uhr

Vor vier Jahren fand in Hamburg der G20 Gipfel statt – ein nach wie vor ungeklärtes Ereignis. Wie lässt sich auf diese Wirklichkeit mit Literatur reagieren? Welche Möglichkeit der Wirklichkeitszerstörung gibt es? Wo und wie finden Verzweiflung und Ohnmacht ihren Ausdruck? Zwei literarische Beiträge wider dem Gegebenen.

07:00 Quarantimes

08:00 15. Comifestival Hamburg



Vom 30. September bis 03. Oktober 2021 findet das 15. Comifestival Hamburg statt. Neben zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen gibt es Lesungen und eine Messe. Im Fokus stehen dabei immer unabhängige Produktionen und Graphic Novels. Das Comifestival Hamburg begrüßt dieses Jahr die internationalen Gäste Rutu Modan und Joe Kessler. Besonderes Augenmerk wird auf Nachwuchskünstler:innen u. a. aus Hamburg gelegt. In der heutigen Sendung werden wir das Programm vorstellen, uns in die Lektüre einiger Publikationen vertiefen und mit Gästen über ihre Arbeitsweisen und die allgemeinen Produktionsbedingungen für unabhängige Comics sprechen. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://comifestivalhamburg.de/>

10:00 The Bridge Radio

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Zeckenfunk & Hempels Radio

Lübecker Beiträge
redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Sozialismus oder Barbarei!

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Jeden ersten Freitag im Monat präsentiert euch das No TV Raps Team im Rahmen der Weekly Operation Hip Hop und Turntablism abseits von MTV, VIVA und NJOY.

19:00 Anti(Ra)²dio

20:00 Radio Ungawa

22:00 No Fish On Friday

00:00 Clap Your Feet

<https://www.facebook.com/clapyourfeet.de>

06:00 Skatime Musikschleife

Offbeat am Morgen Vol. 55

Offbeat am Morgen - für alle Nachtschwärmer:innen, -arbeiter:innen und Frühaufsteher:innen: die Skatime Musikschleife.

09:00 Nichtrepräsentativer Pressespiegel -

J'ADORno la critique

“Was sind das für Zeiten, wo / Ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist / Weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt!” (Bert B.) Zum samstäglichem Frühstück wollen wir uns tummeln in der objektiven Unvernunft von Berichterstattung und Presse des vorangegangenen Monats. Ohne Pressluft tauchen wir hinab in die seichten Tiefen der bürgerlichen Selbstvergewisserung und vergewissern uns unserer eigenen Verstrickung in das Verhängnis. Denn “[...] es ist keine Schönheit und kein Trost mehr außer in dem Blick, der aufs Grauen geht, ihm standhält und im ungemilderten Bewusstsein der Negativität die Möglichkeit des Besseren festhält.” J'(ADORno) la critique, ohne Filterkaffee. earlyearth@riseup.net | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português. | cafeleitepimenta@aol.de

14:00 Funkpiratin mit Janne

Seit 1998 findet monatlich am 1. Samstag die Sendung der Funkpiratin im FreienSenderKombinat in Hamburg statt. Mit großer Leidenschaft für Themen, die Gefühl, Mut und Gespür für ganz persönliche Erlebnisse beinhalten, lädt sie von Singer Songwriter über Modeblogger, bis hin zu Dj's regelmäßig Studiogäste ein.

17:00 Jazz oder nie

19:30 Antifa Info

antifainfo@fsk-hh.org

20:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

23:00 Rock Bottom

Progressive Rock, Hard Rock und Metal - Euch erwarten viele Neuerscheinungen, erlesene Klassiker und exklusive Interviews aus diesem musikalischen Spektrum. Weiteres zur Sendung findet Ihr unter: www.rockbottom-music.de

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 reh|v|v|jo|l|te radio

feminismsss on air mit nachrichten aus der stadt und der vergangenheit | <http://rehvollte.blogspot.eu>

15:00 Autonom zu Haus

17:00 40 Jahre TAZ Hamburg

Heute vor 40 Jahren ging die Hamburg Ausgabe der TAZ an den Start. Gemeinsam mit tazler*innen wollen wir diese Jahre Revue passieren lassen und Aufgaben, Tätigkeiten und Entwicklungen reflektieren. Schon zum 30ten hatten wir eine solche Runde, die hier <https://www.freie-radios.net/43434> nachzuhören ist. Herzlichen Glückwunsch taz Hamburg! | redaktion3@fsk-hh.org | <https://taz.de/>

19:00 das BRETTchen

Info | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Upsetting Station

Die Studio F Ska und Reggae Sendung wieder mit einem buntem Feuerwerk jamaikanischer Musik: 60s Ska, Rocksteady und ein ganzer Rucksack voll mit Early Reggae. | <http://www.upsettingstation.tk>

22:00 leiden in guter gesellschaft

emotainment für das beschädigte leben | emotainment@gmx.net

00:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

06:00 Dandelion FSK show

Vom Freitag Mittag

08:00 Radyo Metro:pool

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye 'li kadinlarin kanali. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 reh|v|v|jo|l|te radio

wiederholung vom vortag | <http://rehvollte.blogspot.eu/>

12:00 It's All About Punk Show

Show about new and old underground punk music. Reviews on local punk scenes, festivals, shows. Interviews with bands and just great people from everywhere. Twice a month live on FSK Radio Hamburg 93.0 FM. | <https://www.mixcloud.com/itsallaboutpunkshow/> | itsallaboutpunkshow@gmail.com

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragdokumentation aus der "Jenseits der Geschlechtergrenzen" - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: <http://agqueerstudies.de/> | redaktion3@fsk-hh.org

15:30 open

redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive

Unternehmungen

Nicht um mitreden soll es gehen. Sprechen für und an ein Universum. Sprechen bringen. | redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Radio Urban Beat Flo

Wir spielen afrikanische, orientalische, asiatische und electro cumbia mit Schwerpunkt Elektronische Dance Music.Urban Beats. NO BORDERS. Streetmusic/Urban Beats aus den Zentren wie Durban(Südafrika), Kinshasa, Beirut, Tel Aviv,Kairo,Lagos... sowie an "Migranten" aus Lissabon, Paris, Amsterdam, Athen, London.... Manchmal auch von traditionellen Musikern gespielt oder in experimenteller Form, incl. Label- und Artist Portraits. Live aus dem Fsk-Sendestudio mit Vinyl präsentiert von Mrs. Afronaut und DJ Hardy. | <https://hearthis.at/radiourbanbeatflo> | hardy.storz@web.de

19:00 FARFALLA FM

„FarfallaFM – Kontaktaufnahme gegen Knast und Autorität“ entstand aus der Anti-Knast-Radiosendung „PB-Radio“ in Solidarität mit den Drei von der Parkbank. Neben Informationen zur aktuellen Situation in Gefängnissen, zu sozialen Kämpfen und Repression gibt es Musik, Soligrüße und was sonst noch dazu beiträgt, die Isolation hinter den Mauern zu brechen.“ | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 recycling meets friends: Arbeit, Arbeit, immer wieder Arbeit und dann auch noch Bullshit Jobs

Wir nehmen unsere Special-Sendereihe wieder auf und begrüßen unsere Genoss*innen von „Maulwurf der Vernunft“. Sie haben sich so wie wir auch in verschiedenen Sendungen mit dem Thema Arbeit, schlechter Arbeit und Bullshit Jobs auseinander gesetzt. Mit ihnen wollen wir in ihrer allerersten Live-Sendung ihre beiden vergangenen Sendungen zum heutigen Thema Arbeit diskutieren und daran anschließend die sogenannte „Organisationsfrage“ stellen: Denn „Arbeit hat man besser keine“ oder „Du sagst, ich will nicht arbeiten gehen, und du hast Recht“. Zum Ende der Sendung spielen wir uns gegenseitig

unsere Lieblingsmusik vor und werden persönlich: Gibt es nun einen oder mehrere Maulwürfe? Die Sendungen von „Maulwurf der Vernunft“ könnt ihr übrigens auf ihrem eigenen Podcast-Channel an- und Nachhören: anchor.fm/maulwurf-der-vernunft/ Zudem sind sie auch auf allen gängigen social media Plattformen zu Hause und schreiben regelmäßig für den transmitter. | redaktion3@fsk-hh.org | recycling@fsk-hh.org

22:00 Wutpilger Streifzüge

redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

Im Rahmen des montäglichen Themenabends (Recyclingexperimental) gibt es wöchentlich um 23 Uhr die einstündige Musiksendung „AUSFLUG“ (mit Jetzmann von Radio Gagarin). Die Musikauswahl ist nicht einem Genre verhaftet und wird u.U. vom Thema des Abends, von interessanten (Konzert/Kultur)-Veranstaltungen der folgenden Woche und vom persönlichen idiosynkratischen Geschmack des Moderators bestimmt. Breite statt Tiefe! Archiv der Sendungen auf: <https://www.mixcloud.com/jetzmann/> | jetzmann@web.de

00:00 Maximum Rocknroll Radio

MRR Radio is a weekly radio show and podcast featuring DIY punk, garage rock, hardcore, and more from around the world. Our rotating cast of DJs picks the best of the best from our astounding, ever-growing vinyl archive—55,000 records and counting! | <http://maximumrocknroll.com/radio/>

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

DIENSTAG, 05.10.2021

07:00 recycling

Von gestern | redaktion3@fsk-hh.org

09:00 Brettchen

Vom Sonntag | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Wutpilger Streifzüge

redaktion3@fsk-hh.org

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 die ganze platte:

Andy Moor - Music For Safe Pieces/Unsounds

Es dürfte sich langsam herumgesprochen haben, das Andy Moor kein punk mehr macht, dafür ex-

zellente gitarren experimental musik - heute hört ihr ein beispiel seiner aktivitäten. Das label schreibt über die musik: "Music for Safe Piece is the result of an artistic experiment that lasted for four years, where Andy Moor was creating a live soundscape for a performance of a unique nature. Choreographer Valentina Campora has created a series of semi-private events where she and Moor, new parents of a baby boy, were performing for a small audience with the young child. Campora was dancing with her baby, Moor provided a sound world that supported and harbored the performance. As the boy grew up and acquired autonomy he started to engage in "conversations", attracted as he was by the thrill of dance and music, participating in the ever changing dynamics in the trio." | thomas@fsk-hh.org

14:00 archive & augenzeugen: Sun Ra & His Astro Infinity Arkestra - Pathways to Unknown Worlds

Wer kennt nicht Sun Ra und sein outerspace jazz? Hier ein platte von 1975 die gerade reissued wurde. Discogs schreibt: "U.S. free-jazz ensemble that emerged during the mid-'50s. Initially centered around Sun Ra for almost 40 years, the Arkestra went through various incarnations and is still active currently under the leadership of Marshall Allen." | thomas@fsk-hh.org

15:00 radio gagarin -

neuehite und altbewährtes im mix

Wiederholung der ersten sendung des letzten monats. | thomas@fsk-hh.org

17:00 Schwarze Klänge

Die Dark-Wave / Dark-Electro - Sendung auf FSK! Jeden 1. Dienstag im Monat. | schwarzeklaenge@gmx.net | <http://www.schwarzeklaenge.de>

19:00 Info Latina

20:00 Shalom Libertad

Magazin | redaktion3@fsk-hh.org | <http://juedischerundschau.de/>

22:00 Honky Tonk Blues

Hillbilly & Honky Tonk von anno dazumal bis vorgestern und Indie Country von heute direkt vom Plattenteller-

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

01:00 Night by radioarts

vom Generalstrikte bis zur generalisierten Selbstverwaltung

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Tirons sur les Cadrans!

Der Salon von statt_teil(e)radios.

10:00 Radyo Metro:pool

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Unpeeled!

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Hallenbaduniversität

Die Freibadsaison ist eröffnet! Die erste Universität ohne Semesterferien! Und die ersten Seminare, die im Schwimmbecken stattfinden. – Mit den berühmten Siebenmeilen-Badelatschen sitzen wir in der Eisdielen der Abstraktion ... | redaktion3@fsk-hh.org

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Nicht um mitreden soll es gehen. Sprechen für und an ein Universum. Sprechen bringen.

17:00 WortPong

Jeden Monat aufs Neue schwurbelt Wortpong durch die bunte Welt der Literatur. Mal mit Gast, mal ohne. Aber immer aktuell und mit viel Musik von einmal rund um den Globus.

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 HoPo Express #130 - How to make a radio: Tren Maya - Eisenbahn durch den Urwald

Wegen des Ausfalls im vergangenen Monat hier im zweiten Anlauf:

Das Multimilliarden Dollar Prestigeprojekt von Präsident López Obrador soll durch Urwaldgebiete führen, wobei ein ein Kilometer breiter Streifen gerodet wird. Die Planung der 1525 km lange Strecke hat im Wesentlichen ohne die Anwohner:innen stattgefunden, bzw es wurde Beteiung lediglich simuliert. Mittlerweile formiert sich immer mehr Widerstand indigener Communities und die zapatistische Armee (EZLN) mobilisiert weitere Gemeinden um ihre Rechte und ihr Land zu verteidigen. Der Eisenbahnbetrieb soll durch die Armee betrieben werden wodurch weitere Konflikte vorprogrammiert sind. Wir wollen in der Sendung über ak-

tulle Situation vor Ort berichten. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://www.ya-basta-netz.org/reise-orga/>

21:00 Multiplication de l'Amusement

Neustes und Liebgewonnenes aus der französischen Musikszene. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://je-danse.de>

22:00 Hirntod

redaktion3@fsk-hh.org

23:00 Another Nice Mess Wundertüte

Die monatliche Sendung von Marcelle van Hoof aus Amsterdam für FSK - jeden ersten Mittwoch im Monat. | info@anothernicemess.com | <http://www.anothernicemess.com>

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 07.10.2021

07:00 Zonic Radio Show: Spezial "Radio"

Als zentrales Ding hatt sich das Motiv Radio herauszukristallisiert für die heutige Zonic Radio Show ...wie bin ich daraufgekommen? Angefangen hat es damit, dass ich mir die Colossal Youth von den Young Marble Giants gekauft habe und im Begleitheft zur Platte auf die Radiobegeisterung von Stuart Moxham, dem Gitarristen der Band gestossen bin...als ich dann weitergesucht habe, bin ich auch auf das gerade erschienene Themenheft der Zeitschrift the Wire gestossen... die Juli-Ausgabe ist eine Radio-Activity-Ausgabe, die einen Blick aufs unkrautmässige Wachstum von Internetradio seit den 2010ern wirft... Und natürlich die Radio-Zuhörenden-Perspektive mit dem Finger am Record-Knopf des Tape-Recorders... Über 30 Jahre alte Kassettschnipsel sind zu hören... | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.zonic-online.de/index.php?radio>

09:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

12:00 Siesta Service

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Der globale Antisemitismus

14:00 MUNTU KAMÂA

Wiederholung der Abendsendung. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

19:00 Güncel Radyo

20:00 Halo Halo

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

FREITAG, 08.10.2021

07:00 Quarantimes

Die Nachtschau: Emanzipatorisches und Widerständiges in Zeiten der Krone. | redaktion3@fsk-hh.org

08:00 Chronologie der Nötigung (17. Akt):

Handelskrieg und mentale Mobilmachung

Mittlerweile sind wir im Jahr 2018 angelangt, längst hat der neoliberale Marktradikalismus Konkurrenz in Gestalt eines protektionistischen Populismus bekommen, kaum aber von einer aufgeklärten Linken. Seit 2010 verfolgen wir die Chronologie der Nötigung, den Verlauf der Euro-Schuldenkrise. Vierzehn Kommentare, Analysen und Essays von Januar bis August 2018. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.aff-bawue.org/querfunkt-sachzwang.html>

10:00 LPG (A) - Löwenzahn

Politik von, für und gegen Schleswig-Holstein. | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Dünnes Eis

Politik und Umwelt, Umweltpolitik, Klimadings uvm. Solange wir noch nicht ausgestorben sind liefern wir jeden 2. Freitag des Monats Berichte und Diskussion zum Klimawandel, Politik und Ökonomie. System change - not climate change. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive

Unternehmungen

Sozialismus oder Barbarei!

17:00 Die Insulaner

Von Föhr bis nach Spiekeroog rocken wir für Euch das Radio!

19:00 Anti(Ra)dio

Hier sprechen Schwarze Menschen, People of Color, Kanaks, Ausländer*innen und Schwarzköpfe ... | redaktion3@fsk-hh.org | <https://deadbylaw.blackblogs.org/>

20:00 radio gagarin -

neuheiten und altbewährtes im mix

Aus den bereichen industrial, noise, ambient, drone, gitarrenlärm, improvisierter musik, elektro-akustik und neuer klassik. | thomas@fsk-hh.org

22:00 Doctore Xyramat

23:00 GumboFrisstSchmidt: Nachtschleifer

Unser monatlicher technoider Nachtschliff mit wechselnder Stammbesetzung!

SAMSTAG, 09.10.2021

10:00 Vortrag - Debatte - Thema -

Kein Meinungsstream

Ein Vortrag des Monats. | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português. | cafeleitepimenta@aol.de

14:00 Akonda

redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Dr. Rhythm & Soul

Soulful music for open minded music lovers

19:30 CORAX AntiFa Info

redaktion3@fsk-hh.org | <http://radiocorax.de>

20:00 Lignas Music Box: STAUB



Mit eigens konstruierten Staubfängern jagen wir ihm hinterher, versuchen ihn einzufangen, ihn seiner Unstetigkeit zu rauben, ihn vor uns auszubreiten und in ihm zu lesen. Was wir nicht alles in ihm finden: Die Sterne, den Anbeginn der Welt und vielleicht auch schon ihr Ende, all unsere Tage und all unsere Nächte, die zermahlene Reste der menschlichen Geschichte und ihrer Artefakte – und als schöne Kunst betrachtet, Formen seltsamer Architekturen, ganze Städte und Landschaften von oben betrachtet, und wie mit kindlichem Vergnügen und ausgestrecktem Zeigefinger darin eingeschrieben eine Ziffernfolge, die da lautet: 432 500 46. Ein Zeichen, umrahmt vom Staub aller Zeiten. Zu deuten gewusst nur von Eingeweihten, die sich darin erinnern, dass dies die Studionummer des Radios ist. Gewählt fügt sie die feinstofflichen Äther, die des Klangs, der Stimme und Myriaden kleinster Partikel zusammen, die mit jedem gesprochenen Wort ein- und ausgeatmet, ins Wirbeln geraten, neue Bahnen ziehen, Wolken gleich fortgetra-

gen werden, um wieder ihre Richtung zu wechseln, und regengleich herabzufallen, bevor sie erneut in neue Konstellationen geraten, neue Formen bilden, um diese beim nächsten Windstoß wieder zu ändern. Ein unermessliches Universum rätselhafter Gebilde, für unser Auge gewöhnlich fast unsichtbar, von zeichnerischer Hand kaum festzuhalten in ihren stetig wechselnden Formen. In ihrem Klang noch weniger zu fassen, aber vielleicht doch von einem akustischen Mikroskop als wunderliche Welt ungehörter Symphonien zu erforschen. Staubmusik. Einzuspielen über das Telefon. Nebst Betrachtungen über diesen unerwünschten Gast, der gleichsam alles umgibt. Und der sich den zahllosen Versuchen entzieht, ihn mithilfe von Entstaubungspumpen und ähnlichem einzufangen und stillzustellen. Herz schlägt Staub. Vergeblich. Noch schneller macht er sich davon, rake-tengleich, um in den Kosmos zu entfliehen. Doch für einen Augenblick, kann man ihm habhaft werden, ihn in den Hörer des Telefons einsaugen, ihn mit musikalischer Watte betäuben und sein Ende heraufbeschwören. Bevor er wieder davoneilt und wir mit ihm. Von einem Radio zum nächsten. Allesamt nur Staubkörner. Und unausweichlich: Die Utopie des Staubs muss erst noch geschrieben werden. | lmb@fsk-hh.org | <http://www.facebook.com/LignasMusicbox>

23:00 Reizüberflutung

SONNTAG, 10.10.2021

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 Sauti ya Nubia-Kemet

Einmal im Monat wird es ab sofort mit dieser Sendung um das Leben der Nubia-Kemet (Afrikaner) Gemeinschaften gehen: Ihre Organisationen, Unternehmertum, Interkommunikation und Beziehungen. Die Zukunft der Nubia-Kemet (Afrikaner) und den Nachkommen in der Diaspora. Die Sendung wird sich auf das gesellschaftliche Leben der Diaspora konzentrieren. Wir werden uns auch mit Unternehmern und Solchen treffen, die Ambitionen in diese Richtung haben. Darüber hinaus werden Sport, Kunst, Kultur und Politik zu unseren Themen gehören. Das ganze Leben also. | redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Falando com... Im Gespräch mit...

15:00 Haus Of Xhaos - Anti-Fantastisches mit Rosh Zeeba und Xenia Ende

17:00 Radyo Azadi

redaktion3@fsk-hh.org

19:00 Crackhouse Kochradio



Crackhouse, die Radiokochshow mit Fabse und Felix. 60 Minuten pure Leidenschaft, fürs Kochen. Geht mit unser Einkaufsliste los, ladet euch Freunde ein und kocht gemeinsam mit uns. Dieses Mal zu Gast der Komponist unseres Jingles, Musiker, Labelbetreiber, Lebemann und geht auch gern mal mit dem Pudel raus - Richard von der Schulenburg. Applaus.

Einkaufsliste für 4 Personen:

2 Zwiebeln Rot

2 Knoblauchzehen

300g Risottoreis

150g Butter (oder Vegane Alternative)

Gemüsebrühe für 1L Wasser

Flasche Weißwein, halbes Glas fürs Essen der Rest für euch. (wenn gewünscht Vegan)

1 Kg Grüner Spargel

50 g Pinienkerne

100 g Parmesan (Hefeflocken oder andere Alternative)

5 -6 Stängel Frischer Basilikum und oder Kerbel

Zucker - Salz - Pfeffer

redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Wo keins ist, ist eins - Diskussion über Dialektik. Negative Metaphysik und Dialektik der Aufklärung 17

Die Auseinandersetzung mit Karl Heinz Haags „Fortschritt in der Philosophie“ und seinem Werk „Metaphysik als Forderung rationaler Weltauffassung“ wird fortgesetzt. Die am Ende der letzten Sendung erfolgte Exposition des Übergangs der Kantischen Transzendentalphilosophie zum Deutschen Idealismus wird zur Durchführung gebracht. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://wokeinsiststeins.blogspot.de/>

22:00 UBRadio Salon #340

experimental/electronic/noise/collage/improv by the folks who bring you Big City Orchestrae & UBUIBI (www.ubui.org). Netcast on DFM Radio Television International (www.dfm.nu), 20 Ju-

ly 2014 with special guests: SHEILA BOSCO and MARK PINO / theme: BUGS FEEDING ON THE CORPSE OF EMPIRE.

redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Maulwurf der Vernunft: KEIN TITEL

Text hier am morgigen Dienstag - 09 Uhr. | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

Im Rahmen des montäglichen Themenabends (Recyclingexperimental) gibt es wöchentlich um 23 Uhr die einstündige Musiksendung „AUSFLUG“ (mit Jetzmann von Radio Gagarin). Die Musikauswahl ist nicht einem Genre verhaftet und wird u.U. vom Thema des Abends, von interessanten (Konzert/Kultur)-Veranstaltungen der folgenden Woche und vom persönlichen idiosynkratischen Geschmack des Moderators bestimmt. Breite statt Tiefe! Archiv der Sendungen auf: <https://www.mixcloud.com/jetzmann/> | jetzmann@web.de

00:00 Maximum Rockroll Radio

01:00 Night by radioarts

DIENSTAG, 12. 10. 2021

07:00 Haus Of Xhaos - Anti-Fantastisches mit Rosh Zeeba und Xenia Ende

Vom Abend | redaktion3@fsk-hh.org

09:00 Maulwurf der Vernunft: KEIN TITEL

Kunst – ein sehr abstrakter Begriff für einen ästhetischen Ausdruck, der von kapitalistischer Marktlogik und bürgerlicher Kultur-Selbstbeschäftigung dominiert zu sein scheint. Dennoch kann sie nicht einfach als unnütz oder unpolitisch abgetan werden. Während sie nicht nur den Nationalsozialist*innen zur Ideologieverbreitung und zur Verfestigung von Herrschaftsstrukturen diene, lässt sich Kunst oder der ästhetische Ausdruck auch nicht von einer kritischen Gesellschaftsbetrachtung und linkem politischen Denken trennen. Seit jeher beehrten Künstler*innen gegen Unterdrückungsverhältnisse auf und hinterfragten gesellschaftliche Normen. Denn „Kunst“ ist immer ein Spiegelbild und Ausdruck gesellschaftlicher Hegemonien. Dass Kunst politisch ist und revolutionär sein kann, zeigten bereits Künstler*innen wie Käthe Kollwitz, die russischen Avantgardist*innen um El Lestitzky, die Novembergruppe oder die Situationistische Linke. Oder wie Picasso sagte: „Nein, die Malerei ist nicht dazu da, die Appartements zu schmücken. Sie ist eine Waffe zu Angriff und Verteidigung gegen den Feind.“ Also, wie viel revolutionäres Potential steckt in der „sogenannten Kunst“? Dieser Frage möchten wir uns in unserer nächsten Sendung theoretisch nähern. | redaktion3@fsk-hh.org

00:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 11. 10. 2021

06:00 Dandelion FSK show

Vom Freitag Mittag.

08:00 Radyo Metro:pool

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye 'li kadınlarin kanali. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Sauti ya Nubia-Kemet

Wdh. vom Vortag | studiof@fsk-hh.org

12:00 Release monday

2 Stunden Rückblick der monatlichen Release aus der Pop/HipHop/Grime und Afro Beat Szene. Mit Hintergründen zu Künstler*innen Labels und Newcomer*innen. BIPOC ONLY! | redaktion3@fsk-hh.org

14:00 Radio Jonbesh - شريف وولجار

We are talking about asylum seekers. Who is an asylum seeker? Asylum problems. Their problems in the European Union. On the rights and problems of homosexuals and political activists whose lives are in danger in Iran, under the rule of the Islamic Republic and the law of Islam. | redaktion3@fsk-hh.org

15:00 ninki_nanka fm

redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Nicht um mitreden soll es gehen. Sprechen für und an ein Universum. Sprechen bringen. | redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Radio Urban Beat Flo

deeper shades of electronic music | hardy.storz@web.de | <https://hearthis.at/radiourbanbeatflo>

19:00 Info

20:00 Haus Of Xhaos - Anti-Fantastisches mit Rosh Zeeba und Xenia Ende

Im Haus Of Xhaos geht's um verqueeres, verlachtes und ausgedachtes. Wahrheit, Assoziation, Täuschung und Poesie - das circludiert einander. Eine queerfeministische Hör-Reise durch Drag, Theorie, wirre Spuren, zersplitterte Referenzen und absurdistische Ernsthaftigkeit - vorgetragen mit professioneller Ironie. roshzeeba.com | jxen.de |

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 "Der Berg den es nicht gibt"

In einer essayistischen Form gehen die beiden Künstler die Frage nach, welche Werte verfolgt Hamburger Politik in Bezug auf die eigene Geschichte. Am Beispiel der Straße "Hamburger Berg" wird die Situation untersucht. | trikorder@zero-mail.org | <http://monomal.org>

14:00 Indian Vibes

16:00 Mrs. Pepsteins Welt

>im neonlicht trocknen deine tränen nicht< Austauschsendung von Radio Blau | <http://mrspepstein.blogspot.com>

17:00 Refugee Radio Network /

MIGRANTPOLITAN RADIO

MIGRANTPOLIT | ISM hinterfragt Grenzen jeder Art. Es zeigt uns, dass die globale Mobilität von Körpern, Kapital und Daten miteinander in Zusammenhang stehen. Diese Praxis steht seit dem „Sommer der Migration“ 2015 und durch den europaweiten Anstieg reaktionärer rechtspopulistischer Meinungen im Fokus: on Air Talk Show Empresario King Shaka Larry Presents MIGRANTPOLITAN RADIO on FSK 93.0fm Larry brings you trendy current music types, both African and International with snippets of information found within the circle of the serious news breaks, the soft entertainment breaks and sometimes the oddities that abound. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://refugeeradionet.net>

19:00 Info Latina

20:00 Parlons-En

Sendereihe für politische Themen aus Afrika und der Diaspora. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Stash

<http://stash-radio.de/>

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

01:00 Night by radioarts

MITTWOCH, 13.10.2021

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 rotten system! - rotten world? -

[exit!-Lesekreis HH]

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Radio Ungawa

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Elektru

redaktion3@fsk-hh.org

<http://zikkig.net/>

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Bildende Computer -

rC3 - remote Chaos Experience

Digitalemotainment gibt's immer noch; hier soll zwischen 0 und 1 die 5G Ableitung im Kontext von Vaterlandsverrat aufgespürt sein. Der CCC richtet in diesem Jahr erstmalig die Remote Chaos Experience (rC3) statt einer Veranstaltung vor Ort in Leipzig aus. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://events.ccc.de/2020/09/04/rc3-remote-chaos-experience/>

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 17grad

Abendzeitung | redaktion3@fsk-hh.org | <http://17grad.net>

21:00 Tortenboden

Straßenradio - Tortenboden ist der Untergrund. Einmal im Monat reden wir über die Straße mit der Erwartung, sie wird sich bewegen. Diskutieren und Rezitieren: Torte essend Hamburgs Straßenmagazin vor Augen im Sinn. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 smash their gendernorms

Geschlechterrollen beeinflussen unser aller Handeln und Denken maßgeblich und schränken uns letztendlich ein. Das gilt für Frauen, Männer und trifft besonders auch diejenigen, die sich anders einordnen. In dieser Sendung machen wir uns Gedanken darüber, wie diese Vorstellungen von Geschlecht überwunden oder zumindest weniger reproduziert werden können. Und zu diesen Gedanken gibt es Musik. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://kritische-maennlichkeit.de/>

23:00 Grenzfall

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 14.10.2021

09:00 Wort und Position

Masse Macht Faschismus - in dieser Sendung Wort und Position beschäftigen wir uns gemeinsam mit dem Autoren mit dem Hörstück TODABLEITER von Ingo Leindecker. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://cba.fro.at/270172>

09:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

Wiederholung der Sendung vom ersten Samstagabend

12:00 Siesta Service

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Hafenradio ist Schüler*innenradio

Schulprojekt | redaktion3@fsk-hh.org

14:00 Achsensprung -

das Filmmagazin; Folge 16: Rache



Zu idyllisch, um wahr zu sein: eine Welt voller Liebe, Sinn und Glück. Zu zart die Küsse, zu zufrieden das Lächeln, zu hell das Sonnenlicht, in dem die Kinder spielen. Unerträglicher Kitsch, würden die Antagonisten dem Spuk nicht bald ein Ende bereiten, um sich dann ausgiebig meucheln zu lassen von unserer grausamen Lust. Wer also rächt wen oder was im Rachefilm? | redaktion3@fsk-hh.org | <https://www.mixcloud.com/TheRevolver/>

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 neopost dada surreal punk show

19:00 Güncel Radyo

20:00 luxusprekariatsluxus-

die steinhäuserin und ihr alltag

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

07:00 Quarantimes

Die Nachtschau: Emanzipatorisches und Widerständiges in Zeiten der Krone. | redaktion3@fsk-hh.org

08:00 HoPo Express #132: Lesung und Diskussion von "Weder Adam noch Eva sind schuld an der Geschlechterungleichheit"

Aufzeichnung der Veranstaltung vom 4. September im café knallhard. "Weder Rollen noch die Biologie, die kulturelle Zweigeschlechtlichkeit, Heterosexismus oder das Patriarchat können die gegenwärtige Entwicklung der Geschlechtermissverhältnisse sinnvoll bestimmen. Erst eine Kritik der bürgerlichen Herrschaftsformen erklärt, warum die Geschlechterungleichheit im Kapitalismus nicht enden will - trotz Staatsfeminismus und Gender studies. Beruf und Familie sind nicht vereinbar und so werden vergeschlechtlichte Subjekte hierarchisiert. Nicht weil sie Frauen, Männer, homosexuell oder divers sind, sondern weil die herrschende Ökonomie und der Staat ihre Körper und Lebenslagen unterschiedlich benutzt, entstehen die Ungleichheiten in Entlohnung, Aufstiegschancen, Rentenhöhe und in der Familie." | redaktion3@fsk-hh.org | <http://geschlechterungleichheit.de/>

10:00 The Bridge Radio

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Flensburg-Rendsburg-Neumünster

Freies Radio aus Schleswig Holstein; jetzt nicht länger ätherisches Randgebiet. <https://radio-fratz.de/> | <https://freiesradio-nms.de/> | <http://www.freie-radios-sh.org/> | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Sozialismus oder Barbarei!

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

19:00 Anti(Ra)dio

20:00 Soul Stew

"Soul Stew" präsentiert seit nun schon über 16 Jahren begeisternde Musik aus dem großen Umfeld des Soul - von den Anfängen im Gospel über 60er Sound (Northern Soul) bis hin zu Modern Soul und - dem heutigen - R&B. Aktuelle "soulful" Sounds aus House, Hip Hop oder 2-Step gehören dazu. Uns interessieren dabei Bezüge der unterschiedlichen Stile zueinander - z.B. Sampling, Antwort-

FREITAG, 15.10.2021

songs, Überarbeitungen. Darüber gibt es inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Genre. Das betrifft z.B. aktuelle Vermarktungsstrategien, heutige finanzielle und rechtliche Situation alter Soul-Helden, Rassismus und Auseinandersetzung mit Produktionsweisen. Aktuelles unter: <http://orgienpost.de/topics/music-please/soul-stew-radio-show/>

22:00 klingding

Sendung für aktuelle improvisierte, akusmatische und komponierte Musik; lokale Aufnahmen; CD Reviews; Musikästhetik; neuere Geschichte. Diskussionen über den gegenwärtigen Musikbetrieb und das Kreativgeklügel mit und ohne Studio-gäste. Themen und Tracks der aktuellen Sendung sind lesbar auf: www.hierunda.de/klingding.html

00:00 Electronic Jam

SAMSTAG, 16.10.2021

10:00 MOTIVATION 2.0

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português. | cafeleitepimenta@aol.de

14:00 ¡Despertó!

Las señales abiertas de América Latina - Die offenen Frequenzen Lateinamerikas | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 vibes abroad radio show

18:00 Multiplication de l'Amusement

19:00 CORAX AntiFa Info

20:00 ASIO Overload

22:00 rewind! [<<]

Bass und Breakbeatradio mit Gästen live im Studio. Infos und alle Sendungen auf www.rewindradio.de. Let's get funky, let's get BASS. | <http://www.rewindradio.de>

SONNTAG, 17.10.2021

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 das brett

brett@fsk-hh.org

15:00 LxRadio - queerfeministische Sounds & Thoughts

Das LxRadio bietet euch ab sofort monatlich einen Einblick in ein Herzensthema unserer Wahl

aus queerfeministischer Perspektive. Mal offensichtlich, mal überraschend, mal evergreen, mal brandaktuell, aber immer queer und am Sonntag. Neben Interviews mit Kompliz*innen, coolen Polittexten, die die Welt kennen sollte, und Hintergrundinfos zu unserem jeweiligen Themenschwerpunkt präsentieren wir euch auch richtig nice Musik aller Styles plus einen Punksong des Monats, Buchtipps, Newsflash, Kunst aufs Ohr und was uns sonst noch an Rubriken einfällt. | redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Radyo Azadi

19:00 Apartmenthaus A

20:00 The Soulprofessor Presents Strictly Vinyl

22:00 Monomal's Radio Sabbatical

Erstes Reiseziel Spanien. Ein Bildungsurlaub mit Karteikarten und in Schallplattenläden. | Trikorder@zeromail.org | <http://Monomal.org>

00:00 Nachtmix

nachtmix@fsk-hh.org

MONTAG, 18.10.2021

06:00 Dandelion FSK show

Vom Freitag Mittag.

08:00 Radyo Metro:pool

10:00 das brett

wiederholung der sendung vom vortag aus dem studio f

12:00 Zonic Radio Show

Thematisch frei zwischen Musik, Literatur und Kunst.

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragdokumentation aus der "Jenseits der Geschlechtergrenzen" - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter: <http://agqueerstudies.de/> | redaktion3@fsk-hh.org

15:30 open

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Nicht um mitreden soll es gehen. Sprechen für und an ein Universum. Sprechen bringen. | redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Neue Musik aus China

19:00 FARFALLA FM

„FarfallaFM – Kontaktaufnahme gegen Knast und Autorität“ entstand aus der Anti-Knast-Radiosendung „PB-Radio“ in Solidarität mit den

Drei von der Parkbank. Neben Informationen zur aktuellen Situation in Gefängnissen, zu sozialen Kämpfen und Repression gibt es Musik, Soligrüße und was sonst noch dazu beiträgt, die Isolation hinter den Mauern zu brechen.“ | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 durch die nacht - Centro Sociale forever!



Am 31.12.2019 ist der Mietvertrag d3s Centro Sociale ausgelaufen. Das Haus in der Sternstr. 2 gehört der Stadt Hamburg und wird von der SteG verwaltet. Die Ehrenamtlichen des Centro stehen in Verhandlungen und wollen einen neuen Vertrag mit besseren Konditionen. Nach mehr als zwei Jahren Hin und Her in Verhandlungen mit der Stadt, dem Bezirk, der SteG und diversen politischen Akteur*innen wenden wir uns nun in erster Linie an euch: Unterstützt unsere Kampagne CentroSociale forever! Hier findet ihr auch den Offenen Brief zur aktuellen Lage des Centro: forever.centrosociale.de Wir geben der Kampagne des Centro Sociale Raum für Agitation und Information im Rahmen unserer Sendung "durch die n8"... anrufe unter 43250046. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://forever.centrosociale.de>

22:00 Kunst, Kost, Leben:

FUTURADIO - Hamburg 2087

Die Hafenstadt liegt mitten im Meer. Nach den sogenannten „Katastrophenjahren“ ordnet sich die Gesellschaft neu. Das einzige Unterhaltungs-Medium ist das Radio. Nachrichten sind direkt relevant für die Hörenden und Musik ist überlebenswichtig. Die Crew von Taucher*Funk sendet aus einer Ruine, welche aus dem Wasser herausragt. Sie spielen live auf erfundenen Instrumenten, zusammengebaut aus Klaviersaiten, Abfällen und Gegenständen einer anderen Epoche. Das Publikum von heute schaltet live in den Sender aus dem



Jahre 2087. FUTURADIO Hamburg 2087 ist ein Sound Art/Theater/Musik Hörspiel von Len Pappe und Team. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://www.hauptsachefrei.de/de/performances/futuradio>

23:00 AUSFLUG

Im Rahmen des montäglichen Themenabends (Recyclingexperimental) gibt es wöchentlich um 23 Uhr die einstündige Musiksending „AUSFLUG“ (mit Jetzmann von Radio Gagarin). Die Musikauswahl ist nicht einem Genre verhaftet und wird u.U. vom Thema des Abends, von interessanten (Konzert/Kultur)-Veranstaltungen der folgenden Woche und vom persönlichen idiosynkratischen Geschmack des Moderators bestimmt. Breite statt Tiefe! Archiv der Sendungen auf: <https://www.mixcloud.com/jetzmann/> | jetzmann@web.de

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

DIENSTAG, 19.10.2021

07:00 Durch die Nacht

Vom gestrigen Abend | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Kunst, Kost, Leben: FUTURADIO - Hamburg 2087

Am Morgen | redaktion3@fsk-hh.org

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 die ganze platte: Tashi Wada with Yoshi Wada and Friends - Nue/ RVNG Intl.

Der große fluxuskünstler Yoshi Wada ist in diesen jah verstorben, aus diesen anlaß spielen wir diese aufnahmen mit seinen sohn und freunden. Discogs schreibt über ihn: "Yoshi Wada was a Japanese sound installation artist and musician who lived in the United States. He was born 11 November 1943 in Kyoto, Japan and studied sculpture at Kyoto City University of Fine Arts. In 1967 Wada moved to New York City. In 1968 he joined the Fluxus group. He has studied music with La Monte Young, Pandit Pran Nath, James McIntosh and others. Died May 18, 2021." | thomas@fsk-hh.org

14:00 Stimme

16:00 Sexy Kapitalismus

Eine Austauschsendung vom FRS - Freies Radio für Stuttgart. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.sexykapitalismus.com/radio.php>

17:00 Das offene dritte Ohr

19:00 Info Latina

20:00 FEMLAB spricht

FEMLAB richtet sich betont an Interessierte mit geringen Vorkenntnissen zum Thema Feminismus, möchte Grundlagenwissen vermitteln, Hemmungen abbauen und für die Themen Feminismus, Gleichberechtigung, Alltagssexismus und Diskriminierungserfahrungen sensibilisieren. Mit dieser Radiosendung führen wir das Konzept unseres Events von Oktober '19 fort. | Thema heute: FAQ Feminismus | redaktion3@fsk-hh.org | <https://www.femlab-hamburg.org/>

22:00 It's All About Punk Show

Show about new and old underground punk music. Reviews on local punk scenes, festivals, shows. Interviews with bands and just great people from everywhere. Twice a month live on FSK Radio Hamburg 93.0 FM. | <https://www.mixcloud.com/itsallaboutpunkshow/> | itsallaboutpunkshow@gmail.com

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

01:00 Night by radioarts

vom Generalstrike bis zur generalisierten Selbstverwaltung

MITTWOCH, 20. 10. 2021

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Inkasso Hasso: Zum emanzipatorischen Gehalt von DDR Frauenzeitschriften und ihrer gesellschaftspolitische Rolle in der DDR

„Ein Stachel im System? Zum emanzipatorischen Gehalt von DDR Frauenzeitschriften und ihrer gesellschaftspolitische Rolle in der DDR.“ – ihr hört einen Interviewbeitrag der Feministischen Bibliothek MONALiesA mit den Zeitzeuginnen: Christine Rietzke, Vorstand des Soziokulturellen Zentrums Frauenkultur und Mitgründerin der "Zaunreiterin", Annett Gröschner, Schriftstellerin und Journalistin, Gislinde Schwarz, Journalistin und Redakteurin bei der politischen Wochenzeitung „Für Dich“ und Ursula Schröter, Soziologin und seit 1994 stellvertretende Vorsitzende des Demokratischen Frauenbunds e.V. Weitere Essays zum Thema gibt´s auf der Homepage der MONALiesA. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://monaliesade/DDR-frauenzeitschriften/>

10:00 Radyo Metro:pool

redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Upsetting Station

Die letzte Sendung vom Band

14:00 17grad

Zum genehmen Nachmittag | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.17grad.net>

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 aufgeladen und bereit

silence can break your heart Dandy-Pop, Punk-Elegance und Wow-wild-Drinking! | mw@aufgeladenundbereit.com | <http://www.aufgeladenundbereit.com>

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Plateau

Ein monatlicher Vorgeschmack zu den freien darstellenden Künsten in Hamburg. Das Radio Magazine des digitalen Reflexions Platform Plateau. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://www.plateau-hamburg.de>

21:00 Vorlese - Aus Kultur, Politik und Wissenschaft.

redaktion3@fsk-hh.org

22:00 GumboFrisstSchmidt

wieder eine stunde ungehörte musik aus den kleins-

ten tonstudios der welt. | info@gumbofrisstschmidt.de | http://www.gumbofrisstschmidt.de/

23:00 RadioSpielplatz

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 21.10.2021

07:00 nokogiribiki #082 - Ex!ePäng



tohubohu & turmoil in the circuits for a dance of no return. hold your breath, this is wrap-around experimental, body parts take wings.. clear the manège for Ex!ePäng your chaos research collective from leipzig, germany. new shows added! including Venetian Snares, Hexer, Electric Kettle, The Ultimate Noise Adapter, Felix Kubin & Ampl:tude + Round Corner a circuit bending session and DIY workshop. | redaktion3@fsk-hh.org | https://nokogiribiki.tumblr.com/post/158505593717/noko082

09:00 Loretta Leselampe

Buch und Bücher | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Siesta Service

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Wutpilger Streifzüge

Aus Weimar | redaktion3@fsk-hh.org | http://spektakel.blogspot.de

14:00 Free Wheel

A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English. Broadcast every 3rd Thursday afternoon from 14:00-16:00 and every 4th Thursday evening from 20:00-22:00. Sit back, relax and enjoy! | http://www.archive.org/bookmarks/FREE%20WHEEL

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

»DIE WAHRHEIT IST IMMER KONKRET.«
Lenin

konkret
Lesen, was andere nicht wissen wollen.
Jeden Monat am Kiosk.

www.konkret-magazin.de

Große Brunnerstr.66

elrojito
Biocaffee
aus eigener
RÜSTUNG
Solidarisch!

www.el-rojito.de

"Ich lenke Getränke"
-ab 8 Kisten in Hamburg-
wir tippen auf:

Buntes Weinsortiment
Premium Cola und Bier
Pflück - Schorlen und natürlich
KGB - Sekt für bewegte Zeiten

Im Kampf gegen den Durst
040-85 110 35
durst@kgb-getraenke.de

KGB

www.kgb-getraenke.de

19:00 Güncel Radyo
20:00 Philippinische Frauengruppe
22:00 metroheadmusic for metroheadpeople
00:00 metronight

FREITAG, 22.10.2021

07:00 Corax-FSK Morgenmagazin
Aus gutem Grunde in gutem Hause. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://radiocorax.de>
10:00 Radiobücherkiste
Neue und neueste Bücher vorgestellt: Philosophie, Kunst, Gesellschaftstheorie etc. | redaktion3@fsk-hh.org
12:00 Dandelion FSK show
14:00 Narration & Schwerkraft
Eine antipropagandistische Agenda. | redaktion3@fsk-hh.org | <https://www.mixcloud.com/TheRevolver/>
16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen
Sozialismus oder Barbareil
17:00 Weekly Operation: Wildstylz Of Rap
19:00 Anti(Ra)²dio
20:00 Radio Gagarin
22:00 Sound Get Mashup
00:00 Wise Up

SAMSTAG, 23.10.2021

10:00 رتج
redaktion3@fsk-hh.org
12:00 Café com leite e pimenta
14:00 Akonda
redaktion3@fsk-hh.org
17:00 Biff Bang Pow 60's Radio
Tune In, Turn On, Freak Out: Jeden 4ten Samstag im Monat: Musik aus dem Untergrund und den Rumpelkammern der 60s, genauer gesagt Garage Punk, Beat & Psych. | <http://biffbangpow60s-radio.blogspot.de/>
18:00 SkaTime FS-Ska
19:30 Antifa Info
antifainfo@fsk-hh.org
20:00 Loretta Leselampe
Ablegen | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 The Rambler
01:00 Reizüberflutung in da Mix

SONNTAG, 24.10.2021

09:00 Radyo Metro:pool
11:00 17grad
15:00 Support your local squat
17:00 Radyo Azadi
19:00 Romano Radio
20:00 Unpeeled!
22:00 Blues Explosion
00:00 nokogiribiki
infos zur sendung: <http://nokogiribiki.tumblr.com/>
02:00 Nachtmix

MONTAG, 25.10.2021

06:00 Dandelion FSK show
Vom Freitag Mittag. |
08:00 Radyo Metro:pool
Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türkiye'li kadınların kanali. | redaktion3@fsk-hh.org
10:00 17grad
Wdh. vom Vortag | www.17grad.net
12:00 Beat the Future
14:00 Radio PoPo
16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen
17:00 Kultürministerium
19:00 Info
20:00 Abends in Alemaña - eine Talkshow mit intersektionalen Perspektiven
Abends in Alemaña lassen wir gemeinsam den Tag ausklingen, manchmal mit, manchmal ohne Friends, aber immer mit intersektionalen Perspektiven. | redaktion3@fsk-hh.org
22:00 snippets
23:00 AUSFLUG
00:00 Maximum Rocknroll Radio
01:00 Night by radioarts

DIENSTAG, 26.10.2021

07:00 Abends in Alemaña – eine Talkshow mit intersektionalen Perspektiven
Vom gestrigen Abend | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 snippets

Von gestern aber nicht von gestern.

11:00 Ausflug

Ebenfalls.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Die ganze Platte - Ennio Morricone - Malamondo

trikorder@zeromail.org | <http://Monomal.org>

14:00 Refugee Radio Network / MIGRANTPOLITAN RADIO

16:00 Tipkin

Eine Austauschsendung von Radio Blau in Leipzig. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://public-ip.org>

17:00 Hörsturz

19:00 Info Latina

20:00 zikkig

Texte | redaktion3@fsk-hh.org

21:00 Antisemitismus von Links -

Die Explosion des globalen Antisemitismus XLV

Die Auseinandersetzung mit dem Schwarzbuch des Jüdischen Antifaschistischen Komitees (JAFK), das 1942 gegründet wurde und die Juden des Westens zum Widerstandskampf gegen Hitler zu mobilisieren suchte, wird fortgesetzt vor allem mit der Darstellung vor der deutschen Übersetzung zensurierter Textstellen und es werden noch andere Quellen wie aus den Nürnberger Prozessen herangezogen. | redaktion3@fsk-hh.org | <http://gegenantisemitismus.blogspot.de/>

22:00 The TMRW show

Welcome to the TMRW show. Bringing you the best sounds from across the globe of yesterday, today and TMRW.

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Night by radioarts

MITTWOCH, 27.10.2021

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Kaffeehausdilettant*in

D[*] Dilettant[*in] übt eine Sache um ihrer selbst

willen aus [...] Dabei mag er[*sie] durchaus vollendete Kenntnisse und Fertigkeiten erlangt haben.” --Wiki-- Manchmal fachkundig, manchmal nur neugierig, häufig experimentell und immer mehr Probleme als Lösungen findend, nähern sich die Kaffeehausdilettant_innen spannenden, komplizierten, kontroversen Themen an. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Soul Stew

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Plateau

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 TimeOut

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 MUNTU KAMÁÁ

MUNTU KAMÁÁ ist eine Sendung die über Afrikanische Geschichte und Kultur spricht. Die Geschichte vor der Okkupation des Kontinents soll erörtert werden und bei Bedarf werden wir Parallelen zur Aktualität ziehen. Unsere Gäste sind live im Studio oder nehmen per Telefon teil. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 fiction for fairies & cyborgs

DONNERSTAG, 28.10.2021

09:00 Anti(Ra)²dio

12:00 Siesta Service

redaktion3@fsk-hh.org

13:00 Ich bin ein Hamburger

The fresh magazine show by medium-rare Hamburgers for raw Hamburgers who are new to the city. News, topical discussion, cultural events, German language lessons, and music requests. There's plenty for you to chew on! | redaktion3@fsk-hh.org

14:00 SissiFM

We are passionately live, performative to the bones, we love voices, fights and feelings & we will never tell the truth.

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

19:00 Güncel Radyo

20:00 FREE WHEEL

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

FREITAG, 29.10.2021

00:00 m8 feminist strike - glimpses of utopia

Die feministische Übernahme des Senderix beschränkt sich nicht auf den achten März – wir wollen mehr! Jeden fünften Freitag eines Monats rollt m8 an zersetzt spielend-ernst zähe binaritäten, veheddert sich intersektional, dehnt sich dialektisch, tanzt, tanzt, tanzt mit halbseidenen mundschützen den bass in die studiot Teppiche..... wir stolpern und scheitern gemeinsam, hinterfragen sprechorte und privilegierungen ebenso wie kapitalistische strukturen, widersprüche und entusiasmus reiben sich heiß.
stay safe and riot

SAMSTAG, 30.10.2021

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 no rádio FSK em português. | cafeleitopimenta@aol.de

14:00 Aus dem Archiv: Studiodiskussion mit

Anrufer*innen aus dem Jahr 1996

Vielen Dank an Radio Dreyeckland für die Bergung dieses Schatzes: Mo 05.08.96 TI-Sommer Rein Rückblick der Redaktion 3 des FSK auf das Volkstrauer Jahr 1995 Di 06.08.96 TI-Sommer FSK Lesung aus Dialektik der Ordnung. Die Moderne und der Holocaust, von Zygmunt Baumann. | redaktion3@fsk-hh.org | https://rdl.de/beitrag/tagesinfo-sommer-die-zweite-woche

16:30 Dreißig Minuten Literatur zu G20 -

Bis die Wirklichkeit endet

Vor vier Jahren fand in Hamburg der G20 Gipfel statt – ein nach wie vor ungeklärtes Ereignis. Wie lässt sich auf diese Wirklichkeit mit Literatur reagieren? Welche Möglichkeit der Wirklichkeitszerstörung gibt es? Wo und wie finden Verzweiflung und Ohnmacht ihren Ausdruck? Zwei literarische Beiträge wider dem Gegebenen. | redaktion3@fsk-hh.org

17:00 L'austruche live!

experimentelle Reise durch den Soundkonverter |

synthesized | redaktion3@fsk-hh.org

19:00 CORAX AntiFa Info

20:00 Musikredaktion

22:00 Musikredaktion

SONNTAG, 31.10.2021

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 Studio F - Fünfter Sonntag

ein Thema, ein Tag - Studio F nimmt sich Zeit...

17:00 Radyo Azadi

redaktion3@fsk-hh.org

19:00 Stadtteilentwicklung von unten -
Das Münzviertel plant selber! Part III



Was ist da los im gallischen Dorf Sommer 2021? Die Sozialbehörde teilte uns ohne Vorankündigung mit, dass diese das Werkhaus Münzviertel zum Ende 2022 nicht mehr finanzieren wird. Begründung: Mit unserem niedrigschwelligen Angebot für wohnungslose Jungerwachsene zwischen 18 und 27 Jahren passt das Werkhaus in kein Förderungsprogramm. Wir berichten direkt aus der Rosenallee 11, wie wir uns dagegenstemmen. Außerdem: Rüsemee über unsere Wahlanhörung: „Neubebauung ehemaliges Hillgruber Grundstück“ und was ist so wichtig daran, kein weiteres Hotel im Münzviertel haben zu wollen? | redaktion3@fsk-hh.org | https://werkhaus-muenzviertel.de/

20:00 No Name No Shame It's Just A Game

22:00 Musikredaktion

DJ Moppelkatze und MC Muffesausen.
Lasst euch überraschen.

Termine & Adressen

----- Freie Sender Kurs -----

Alle zwei Monate, am 2. Samstag eines *„geraden“* Monats, findet im FSK der Freie Sender Kurs, das allgemeine Einführungstreffen für alle Neuen und Interessiert*innen, statt. Darin geht es um das Konzept von freiem Radio, die Struktur des Freien Sender Kombinat, die generellen Rahmenbedingungen, Studioteknik, Musik im freien Radio und all das was Ihr über das FSK wissen wollt. **Nächste Termine: 8. August & 9. Oktober, von 12 bis ca. 18 Uhr in der Fabrique, Valentinskamp 34a 20355 Hamburg.** Zugang von der Speckstrasse. Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, aber gerne gesehen: Schreibt dazu eine kurze Mail an freiesenderkurse@fsk-hh.org, kommt beim FSK-Bürodienst (wochentags von 12 bis 18 Uhr) vorbei oder ruft unter 040 - 43 43 24 an und lasst Euch einen Platz sichern.

-----Anbieterinnengemeinschaft des FSK-----

Immer am ersten Donnerstag im Monat.

----- FSK-Redaktionen -----

Musikredaktion

Treffen am letzten Mittwoch im Monat um 20.30 Uhr.
Adresse: FSK-Musikredaktion, Valentinskamp 34a - 20355 Hamburg,
außerdem Kontakt über: musikredaktion@fsk-hh.org

GuTzKi (Gedanken und Töne zur Kulturindustrie)

Treffen an jedem vierten Mittwoch im Monat in der Mutter, Stresemannstr. Kontakt über gutzki@fsk-hh.org

Redaktion 3:

Treffen am vierten Dienstag im Monat um 21.00 Uhr im FSK;
Kontakt über: redaktion3@fsk-hh.org

Studio F:

Treffen am dritten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr,
im Centro Sociale, Kontakt: studiof@fsk-hh.org

Transmitterredaktion:

Treffen am zweiten Donnerstag im Monat um 21 Uhr,
Kontakt über: transmitter@fsk-hh.org

Webredaktion:

Kontakt über: webredaktion@fsk-hh.org

Jingleredaktion:

Kontakt über: jingle@fsk-hh.org

----- Radiogruppen -----

Radio Gagarin: Kontakt über: gagarin@lists.fsk-hh.org

Treffen im Internet auf Anfrage

Akonda Radio: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org

Treffen im Internet auf Anfrage

Äthergruppe Flausch: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org

Treffen im Internet auf Anfrage

Radyo Azadi: Kontakt über: radyoazadi@riseup.net

Treffen im Internet auf Anfrage

Radio Loretta: Kontakt über: loretta@fsk-hh.org

Treffen am dritten Donnerstag um 20.00 Uhr.

Maulwurf der Vernunft: Kontakt über: maulwurfdervernunft@riseup.net

Falando com: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org

----- Arbeitsgruppen -----

Technik und Computer AG

Treffen und Sprechstunde Mittwoch von 18 bis 20 Uhr im FSK

Kontakt: über: technik@fsk-hh.org

Büro-AG: Kontakt über: bag@fsk-hh.org

Geschäftsführungs AG: Kontakt über gag@fsk-hh.org

Kampagnen und Öffentlichkeits AG: Kontakt über: kampange@fsk-hh.org

Impressum

transmitter Redaktion
Freies Sender Kombinat
Valentinskamp 34a
20355 Hamburg

Büro tagsüber

43 43 24

Telefax

430 33 83

eMail

postbox@fsk-hh.org

Studio 1

432 500 46

Studio 2

432 513 34

Info Fördermitglieder

432 500 67

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE 4320 0505 5012 2612 4848
BIC: HASPDE33HAN

Auflage:

5 000

Werben im Transmitter

transmitcom@fsk-hh.org

transmitter@fsk-hh.org

Preisliste auf Anfrage

Artdirection, Layout: fkr

Cover: felix

danke crass!

Druck:

Drucktechnik
Große Rainstr. 87, 22765 HH

Vi.S.d.P. Heino Windt

Preis: 50 Cent

Eigentumsvorbehalt für Knast-Abos:

Die Zeitschrift bleibt solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist. 'Zurhabenahme' ist keine Aushändigung im Sinne dieses Vorbehaltes. Wird die Zeitschrift der/dem Gefangenen nicht oder nur teilweise ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten Teile, und nur diese, an den Absender mit ausführlicher Begründung der Nichtaushändigung zurückzuschicken.

Werben im Transmitter

Preisliste auf Anfrage unter:

transmitter@fsk-hh.org

Redaktionsschluss für den Transmitter

(Programmteil) ist immer der zehnte (nicht der elfte, nicht der zwölfte) des Vormonats. Für die Einträge benötigt ihr einen User-Account. Solltet ihr Probleme mit den Accounts haben wendet Euch an cag@fsk-hh.org. Bitte achtet auf folgende Dinge: Bilder im Web höchstens 300x300 Pixel. Bilder für den Druck (mind. 6,7 cm breit, 300dpi Auflösung) an transbild@fsk-hh.org senden. Bei Fragen schreibt eine email an: transmitter@fsk-hh.org. Redaktionsschluss für Texte im redaktionellen Teil ist jeweils der fünfte des Vormonats.

Bei Fragen schreibt uns eine email an:

transmitter@fsk-hh.org

